

SunMirror AG

Konzernlagebericht und Verkürzter Konzernzwischenabschluss für die sechs Monate
bis zum 31. Dezember 2022

SunMirror AG

Konzernlagebericht für die sechs Monate bis zum 31. Dezember 2022

Content

1. Bericht zur wirtschaftlichen Lage	6
1.1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld	6
1.2. Relevante Rohstoffmärkte	8
1.2.1. Gold	8
1.2.2. Lithium.....	12
1.2.3. Eisenerz.....	17
2. Geschäftsverlauf	21
2.1. Geschäftsaktivitäten.....	21
2.2. Zielsetzungen und Strategien.....	21
2.3. Forschung und Entwicklung	22
2.4. Operative Aktivitäten	22
2.5. Akquisitionen	24
2.5.1. Latitude 66 Akquisition	24
2.5.2. Weitere Akquisitionen	25
2.6. Wechsel im Management und in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats	25
3. Ergebnis und Bilanzanalyse	26
3.1. Umsatzerlöse	26
3.2. Explorationsaufwand.....	26
3.3. Personalaufwand	26
3.4. Übriger betrieblicher Aufwand.....	27

3.5. Sonstiger Ertrag.....	27
3.6. Abschreibungen und Wertberichtigungen	28
3.7. Finanzergebnis	28
3.8. Steuern vom Einkommen und Ertrag.....	28
3.9. Geldflussrechnung.....	29
3.10. Aktiven.....	30
3.11. Verbindlichkeiten	31
3.12. Eigenkapital.....	32
4. Struktur des Unternehmens	33
4.1. Unternehmenssitz, Geschäftsjahr, Dauer der Gesellschaft, Unternehmenszweck	33
4.2. Entstehung und historische Entwicklung der Gesellschaft	33
4.3. Wesentliche Tochtergesellschaften.....	34
5. Risikobericht	35
5.1. Geschäftsbezogene Risikofaktoren.....	35
5.2. Rohstoffbezogene Risikofaktoren.....	36
5.3. Regulatorische Risikofaktoren.....	37
5.4. Auswirkungen von Covid-19.....	37
5.5. Rechtliche Risiken.....	38
5.6. Auswirkungen der Inflation, steigender Zinssätze und des möglichen Risikos einer weltweiten Rezession.....	38
6. Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess	39
6.1. Struktur der Rechnungslegung.....	39

6.2. Konsolidierung	39
6.3. Kontrollen	40
7. Angaben zu Kapital, Aktie, Stimm- und Kontrollrechten sowie damit zusammenhängende Verpflichtungen aus 243a UGB	40
7.1. Genehmigtes Kapital	40
7.2. Bedingtes Kapital und Wandelanleihen	41
8. Ausblick und bedeutende Ereignisse nach dem Ende des letzten Geschäftsjahres	42

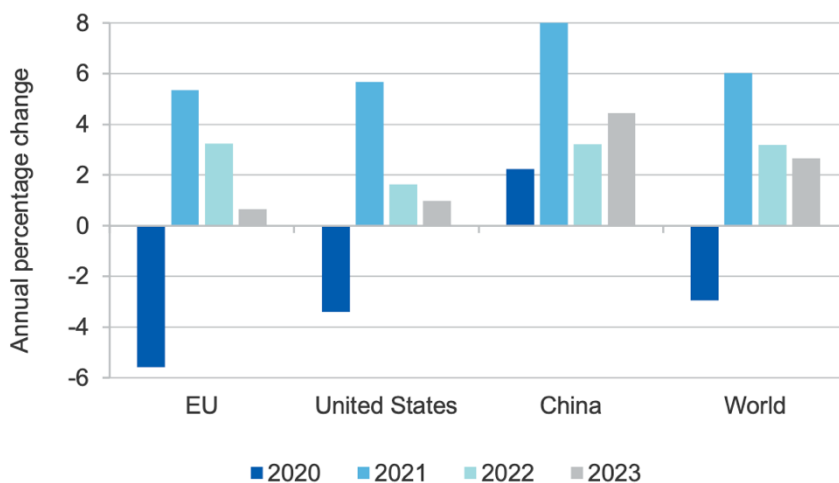
1. Bericht zur wirtschaftlichen Lage

1.1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Trotz robuster als erwarteter Weltwirtschaft höherer Pessimismus bezüglich globaler Wachstumsaussichten 2023.

- Im zweiten Halbjahr 2022 hat sich das weltweite makroökonomische Umfeld weiter abgeschwächt. Neben den Folgen des Krieges, belasteten auch die Inflation sowie Ausbrüche von COVID-19 das globale Wirtschaftswachstum.
- Straffere geld- und steuerpolitische Rahmenbedingungen in den meisten grossen Volkswirtschaften aufgrund der durch gestiegene Energie- und Nahrungsmittelpreise hohen, anhaltenden Inflation, erhöhen die Skepsis bezüglich der weltweiten Wachstumsaussichten für 2023.
- Im Januar 2023 gab der internationale Währungsfonds (IMF) die Prognose für das globale Wirtschaftswachstum 2022 von 3,4% und 2,9% für das Jahr 2023 aus, von zuvor 6,0% im Jahr 2021. Die Schätzung für 2023 wurde um 0,2 Prozentpunkte gegenüber der vorherigen Prognose aus Oktober 2022 erhöht.

BIP-Wachstumsprognosen



Source: IMF (2022)

Zusammenfassung

- Aufgrund nachlassender Befürchtungen einer Verknappung in den Ländern der Nordhalbkugel im Winter sind die Rohstoffenergiepreise von ihren Rekordständen gefallen. Es ist jedoch zu erwarten, dass sie 2023 oberhalb ihrer Niveaus vor dem Krieg zwischen der Ukraine und Russland verharren, da einige russische Energiequellen versiegt sind.
- Hohe Rohstoffpreise für Energie und die Stärke des US-Dollar treiben den Anstieg der australischen Exporterlöse an. Nach einem Rekordwert von AUD 422 Mrd. in 2021–22, wird für 2022–23 bei den Rohstoff- und Energieerlösen ein Anstieg auf AUD 459 Mrd. erwartet, bevor sie auf Basis von Schätzungen 2023–24 wieder auf ein Niveau von AUD 391 Mrd. fallen.

-
- Lithiumexporte werden im Jahr 2022-23 voraussichtlich AUD 16 Mrd. betragen und damit zur sechstgrössten Exportquelle für Rohstoffe und Energie von Australien werden.

Quelle: <https://www.industry.gov.au/sites/default/files/2022-12/resources-and-energy-quarterly-december-2022.pdf>

Weltwirtschaftlicher Ausblick

Hohe Rohstoffenergiepreise im Septemberquartal 2022 sowie erschwerte finanzielle Rahmenbedingungen in den grössten westlichen Volkswirtschaften üben einen grossen Einfluss aus. Während das weltweite Wirtschaftswachstum sich in den jüngsten Monaten weiter abgeschwächt hat, ist der Ausblick positiver als noch im Dezemberquartal 2022. Tatsächlich dürfte die Entwicklung von COVID-19 in China einen positiven Einfluss haben, jedoch gibt es noch immer vereinzelte Störungen von Lieferketten. Gleichzeitig sind die weltweiten Gaspreise in den vergangenen Monaten deutlich rückläufig und es mehren sich die Anzeichen, dass die Spitze der Kerninflation in den meisten westlichen Volkswirtschaften erreicht ist. Sollte ein starker Rückgang der Kerninflation es den grossen westlichen Zentralbanken ermöglichen, die geldpolitischen Zügel zu lockern und sich zeitgleich das chinesische Wachstum stabilisieren, dann dürfte sich das globale Wirtschaftswachstum künftig nur noch moderat abschwächen.

In China ist das Wirtschaftswachstum vor allem aufgrund eines kriselnden Immobilienmarktes weiterhin schwach. Dagegen lassen die Effekte der COVID-19 Politik nach. Die niedrige Inflationsrate in China gibt den Behörden mehr Spielraum, weitere Massnahmen zur Förderung des Wirtschaftswachstums umzusetzen. Derartige Massnahmen würden auch die Rohstoff- und Energiepreise stützen.

Die extrem hohen Energiepreise infolge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine führten in vielen europäischen Volkswirtschaften zu einem scharfen Rückgang des Wirtschaftswachstums. Per Dezember 2022 waren die Gasspeicher der EU aufgrund der milder als gewöhnlichen Temperaturen noch immer zu 80% gefüllt. Dies war die Folge eines sechsmonatigen Anstiegs, der trotz des Wegfalls russischer Energieimporte gewährleisten dürfte, dass es während der Heizspitzen im Winter nicht zu Verknappungen in der Region kommt. Durch das Ende von Chinas COVID-19 Lockdowns wurden zudem frei werdende Gas/LNG-Ressourcen nach Westeuropa umgeleitet. Dies nahm wiederum den Druck von den Gaspreisen.

Um die US-Inflation einzudämmen, hat die amerikanische Zentralbank FED seit September 2022 die Leitzinsen weiter erhöht. Da die Inflation in den USA ihr zyklisches Hoch bereits überschritten haben dürfte, sollte der Grossteil der geldpolitischen Straffung durch die FED bereits Vergangenheit sein.

Die anhaltenden westlichen Sanktionen gegen Russland haben noch immer Einfluss auf den globalen Rohstoff- und Energiehandel. China, Indien und die Türkei nehmen russische Lieferungen (mit starken Preisnachlässen) auf, die vom Westen gemieden werden. Demzufolge kaufen China und Indien aktuell weniger Rohstoffe, die nicht russischen Ursprungs sind. Seit 5. Dezember haben einige westliche Nationen Preisbremsen für russische Ölexporte eingeführt. Die Preisbremse für Ölprodukte ist seit 5. Februar 2023 in Kraft. Sofern sich Russland nicht für ein Exportstopp an Länder mit laufender Preisbremse entschliesst, dürfen die Ölpreise weiter fallen: Die Ablösung von Verboten durch Preisbremsen verringert die Wahrscheinlichkeit, dass ein Teil der russischen Ölproduktion auf der Strecke bleibt. Kapazitätsobergrenzen für russische Kohleexporte nach Osten dürften das globale Angebot verknappen und damit das Niveau der Kohle bzw. Erzpreise verteuern.

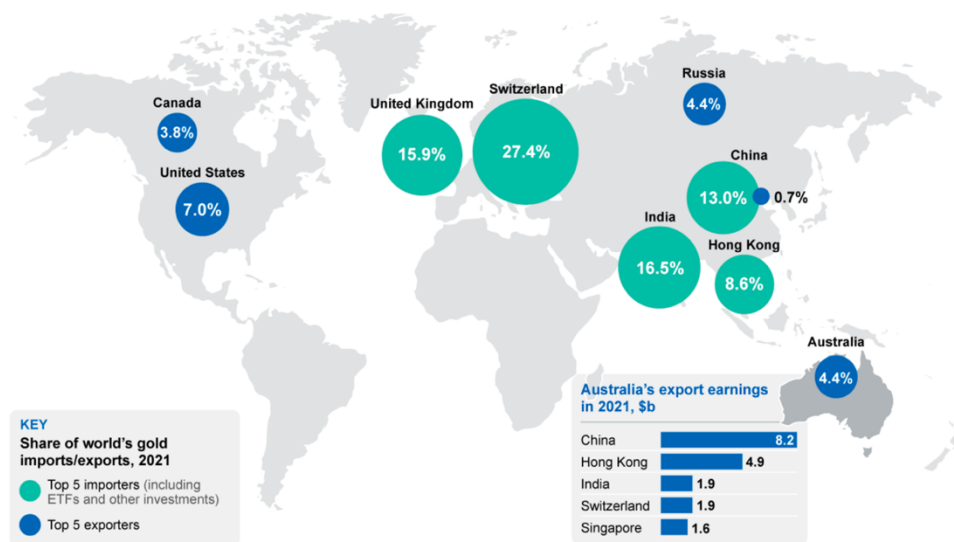
Weltweit höheres Zinsniveau erweist sich als Risiko für die globale Wirtschaftsaktivität und für australische Mineralexporte.

Quelle: <https://www.industry.gov.au/sites/default/files/2022-12/resources-and-energy-quarterly-december-2022.pdf>

1.2. Relevante Rohstoffmärkte

1.2.1. GOLD

Gold TRADE MAP



Zusammenfassung

- Im Septemberquartal 2022 betrug der durchschnittliche Goldpreis USD 1.728 pro Unze und kam sowohl durch steigende Anleiherenditen als auch den stärkeren US-Dollar unter Druck. Dem Anstieg auf USD 1.750 pro Unze Mitte November folgten niedriger als erwartete US-Inflationszahlen, die wiederum die Markterwartungen für weitere Zinserhöhungen eintrübten.
- Die australische Goldminenproduktion lag im Septemberquartal 2022 um 5,4% höher als im Vorjahr und betrug 78 Tonnen. In 2023–24 wird ein Anstieg der Produktion auf 329 Tonnen dank neuer Projekte sowie der Ausweitung bestehender Projekte erwartet.
- Golderlöse werden Schätzungen zufolge von AUD 23 Mrd. in 2021–22 auf rund AUD 24 Mrd. in 2023–24 ansteigen, da höhere Exportvolumina einen grösseren Einfluss haben als niedrigere Preise.

Der weltweite Goldkonsum hat sich im Septemberquartal 2022 ausgeweitet

Im Septemberquartal 2022 stieg die globale Goldnachfrage im Vergleich zum Vorjahr um 28% auf 1.181 Tonnen. Neue Höchststände der Nettokäufe durch Zentralbanken trugen zu diesem Anstieg bei und glichen die anhaltenden Abflüsse aus goldgedeckten Exchange-Traded Funds (ETFs) mehr als aus.

Die seit Mai 2022 steigenden Anleiherendite sind durch aggressive Zinserhöhungen der meisten Zentralbanken, vor allem durch die US Federal Reserve, hervorgerufen. Diese steigenden Renditen führten zu signifikanten Abflüssen aus Gold-ETFs und – trotz hoher staatlicher Nachfrage – zu seitdem gesunkenen Goldpreisen.

Die Konsumentennachfrage nach Gold (Schmuck, Goldmünzen und -barren) hat sich im Septemberquartal 2022 verstärkt. Auch dies konnte den Einfluss der starken Abflüsse aus ETFs wenigstens teilweise kompensieren. Die Goldnachfrage der Schmuckindustrie stieg im Septemberquartal 2022 getrieben durch eine höhere Nachfrage aus China und Indien im Jahresvergleich um 9,8% auf 523 Tonnen an.

Goldkonsum dürfte bis 2024 ansteigen

Erwartungen zufolge wird der Goldkonsum im Jahr 2024 um 8,1% auf 4.357 Tonnen ansteigen. Dies ist massgeblich auf den weiter steigenden globalen Konsum der Schmuckindustrie zurückzuführen. Im Jahr 2024 soll die Nachfrage von Goldschmuck um 12% gegenüber dem Vorjahr zulegen. Hierfür sind neben der ökonomischen Erholung, die erwartungsgemäss rückläufigen Goldpreise verantwortlich, die Käufe in den wichtigsten Goldmärkten wie China und Indien fördern.

Weltweites Angebot hat sich im Septemberquartal 2022 ausgeweitet

Gestützt durch einen 2,3%-igen Anstieg der globalen Minenproduktion, stieg im Septemberquartal 2022 das Goldangebot weltweit um 0,6% gg. VJ auf 1.215 Tonnen.

Im Septemberquartal 2022 stieg die weltweite Minenproduktion fast auf einen Rekordwert für ein drittes Quartal auf 949 Tonnen. Ursächlich hierfür waren die ausgeweitete Fertigung sowohl in China als auch Mittel- und Südamerika.

Die chinesische Produktion — das Land mit der weltweit grössten Goldproduktion — stieg im Septemberquartal 2022 gegenüber dem Vorjahr um 14% auf rund 95 Tonnen, da der Bergbaubetrieb in der Provinz Shandong wieder zur Normalität zurückkehrte. Zur Durchführung von Sicherheitsinspektionen legte die Provinzregierung von Shandong den Betrieb im Jahr 2021 still.

Die australische Produktion — die Nation mit der weltweit zweitgrössten Goldproduktion — legte im Septemberquartal 2022 gegenüber dem Vorjahr um 5,4% auf 78 Tonnen zu.

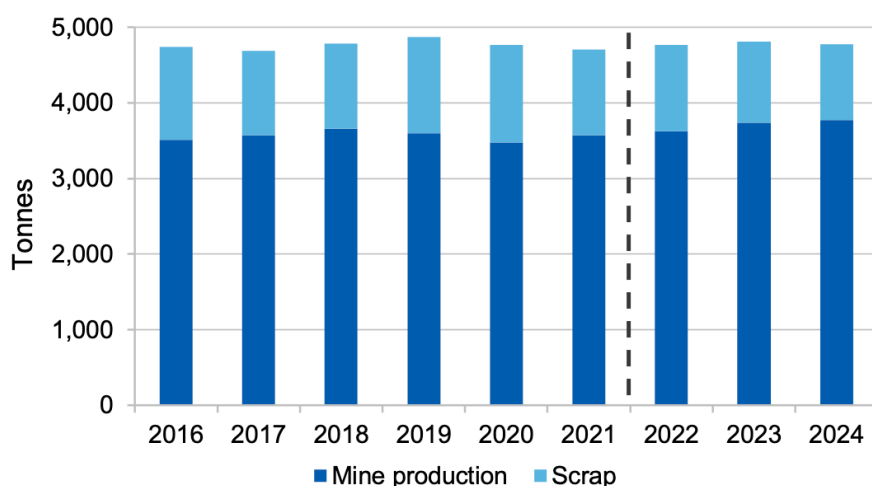
Die russische Produktion — das Land mit der weltweit drittgrössten Goldproduktion — schrumpfte im Jahresvergleich um 11%. Gründe hierfür waren eine Kombination aus niedrigeren Gehalten mehrerer Bergwerke sowie einer geringeren Produktion. Dies infolge höherer Kosten, Engpässen bei der Ausrüstung sowie sanktionsbedingt reduzierter Finanzierungsaktivität.

In Mittel und Südamerika weitete sich die Produktion im Septemberquartal 2022 um 10 Tonnen aus.

Das Volumen von recyceltem Gold verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,8%. Dies spiegelte insbesondere die Auswirkungen der Störungen in China im Zusammenhang mit der Null-COVID Politik der Regierung wider. Die Rückgänge in China wurden teilweise durch höhere Recycling-Volumina in zahlreichen anderen Märkten (wie Japan, der EU und Grossbritannien) kompensiert, die durch die gegenüber dem US-Dollar schwächeren lokalen Währungen hervorgerufen wurden.

Nach 2022 dürfte das weltweite Angebot aufgrund nachlassender Recyclingaktivitäten sinken

Im Jahr 2022 dürfte das weltweite Goldangebot vor allem durch die höhere Goldminenproduktion um geschätzt 1,6% auf 4.758 Tonnen gestiegen sein. Infolge der Zuwächse in China, Australien, Kanada und Westafrika hat die globale Goldminenproduktion 2022 um 1,4% auf 3.620 Tonnen zugelegt. Im Prognosezeitraum wird ein durchschnittlicher Zuwachs von 2,1% auf etwa 3.800 Tonnen erwartet. Gründe hierfür sind neu auf den Markt kommende Projekte in Kanada, Chile, Brasilien und Australien. Mittelfristig wird erwartet, dass die Produktion aufgrund von Umweltregularien und einer Konsolidierung der Industrie in China zurückgehen wird.



Note: Net producer hedging is not included.

Source: Department of Industry, Science and Resources (2022); Metals Focus (2022); World Gold Council (2022).

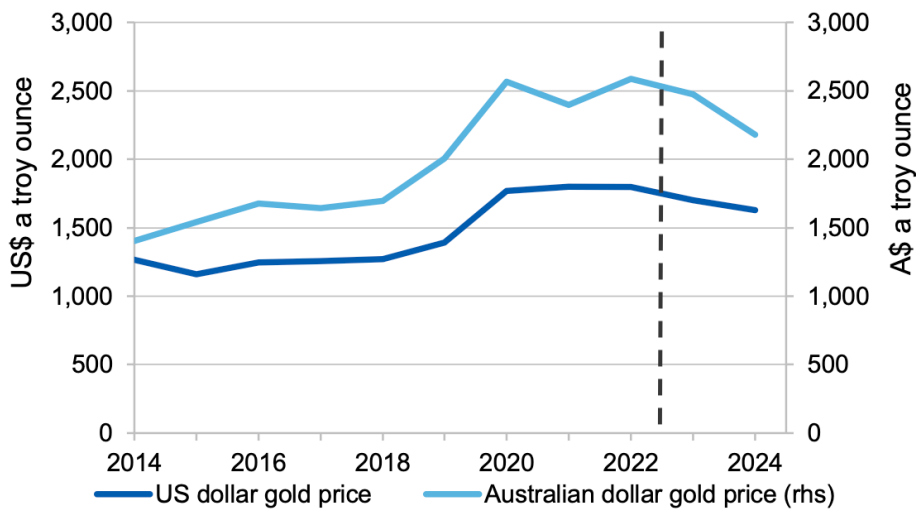
Goldpreise dürften kurz- bis mittelfristig fallen

Die Goldpreise dürften im Prognosezeitraum durchschnittlich um 4.9% p.a. von rund USD 1.800 pro Unze im Jahr 2022 auf USD 1.625 pro Unze 2024 sinken. Im bisherigen Jahresverlauf zeigten sich die Goldpreise vom steilen Anstieg der realen Anleiherenditen relativ unbeeindruckt. Im Zeitablauf dürfte sich diese Resilienz jedoch aufgrund anhaltend steigender Zinsen und der Abkühlung der weltweiten Inflation zurückbilden. Eine geringere Nachfrage nach Anlagen in „sicheren Häfen“ wird die Auswirkungen höherer Zinssätze auf die Goldnachfrage weniger abmildern.

Es wird erwartet, dass der fallende Goldpreis in US-Dollar auch den Goldpreis in australischen Dollar von etwa AUD 2.600 pro Unze im Jahr 2022 auf AUD 2.200 pro Unze im Jahr 2024 senken wird.

Während des Prognosezeitraumes erschweren zahlreiche Risiken, eine Einschätzung über den Goldpreis vorzunehmen. Insbesondere die anhaltenden Auswirkungen der russischen Invasion in der Ukraine sind schwer zu prognostizieren. Eine Eskalation des Konflikts würde sich wahrscheinlich

erheblich auf die Nachfrage nach Gold als sicheren Hafen auswirken. Zudem ist die Entwicklung der Leitzinssätze - und damit auch der Inflation - im Prognosezeitraum ungewiss.



Source: Department of Industry, Science and Resources (2022); LBMA (2022) Gold price PM

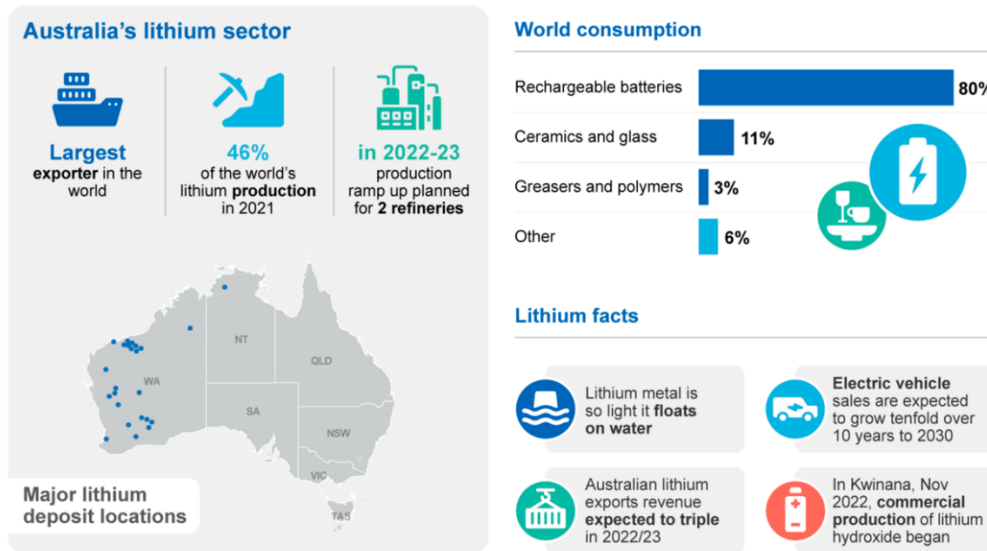
Ausgaben für Goldexploration im Septemberquartal 2022 gesunken

Im Septemberquartal 2022 sind die Ausgaben für die australische Goldexploration gegenüber dem Vorjahr um 8,5% auf AUD 382 Mio. gefallen. Dies führte in Bezug auf den Goldanteil an den gesamten Ausgaben für Mineralexploration in Australien zu einem Rückgang von 41,9% im Vorjahr auf 35,2% im Septemberquartal 2022. Bezogen auf Australien bleibt Westaustralien das Zentrum der Goldexplorationsaktivitäten und macht einen Anteil von 74% an den gesamten Goldexplorationsausgaben aus. Ein Rückgang der Ausgaben für die Goldexploration in Westaustralien um 4,4% gegenüber dem Vorjahreswert war grösstenteils für den Rückgang der Gesamtausgaben für die Goldexploration verantwortlich. Gleichzeitig gingen die Ausgaben in Victoria (um 24%) und New South Wales (um 21%) aber ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Quelle: <https://www.industry.gov.au/sites/default/files/2022-12/resources-and-energy-quarterly-december-2022.pdf>

1.2.2. LITHIUM

Lithium



Zusammenfassung

- Die Preise für Spodumen werden der Prognose nach von durchschnittlich USD 2.700 pro Tonne im Jahr 2022 auf USD 4.010 pro Tonne im Jahr 2023 steigen, bevor sie 2024 wieder auf USD 3.130 zurückgehen. Wir erwarten, dass die Preise für Lithiumhydroxid von USD 39.900 im Jahr 2022 auf USD 61.200 im Jahr 2023 ansteigen, bevor sie 2024 auf USD 48.500 fallen.
- Die Prognose für die australische Lithiumproduktion geht von einem Anstieg von 335.000 Tonnen Lithiumcarbonat-Äquivalent (LCE) in 2021-22 auf 399.000 Tonnen in 2022-23 und 470.000 Tonnen LCE in 2023–24 aus.
- In 2022–23 sollen sich die australischen Exporteinnahmen aus Lithium von USD 4,9 Mrd. in 2021–22 auf USD 16,1 Mrd. mehr als verdreifachen und in 2023–24 USD 17,0 Mrd. betragen.

Chinesische Verkäufe von Elektrofahrzeugen bleiben robust

Die höhere Nachfrage nach Batterien für Elektrofahrzeuge liess die weltweite Lithiumnachfrage im Septemberquartal 2022 weiter stark ansteigen. Trotz der weltwirtschaftlichen Abschwächung setzten Verkäufe und Produktionszahlen von Elektrofahrzeugen (E-Fahrzeuge) ihren rasanten Wachstumstrend fort. In den ersten neun Monaten bis September 2022 legten die weltweiten Verkaufszahlen von E-Fahrzeugen über alle Typen hinweg um 40% gegenüber der Vorjahresperiode 2021 zu. Verkäufe in China stiegen um 110%, in Europa um 6% und Nordamerika um 27%.

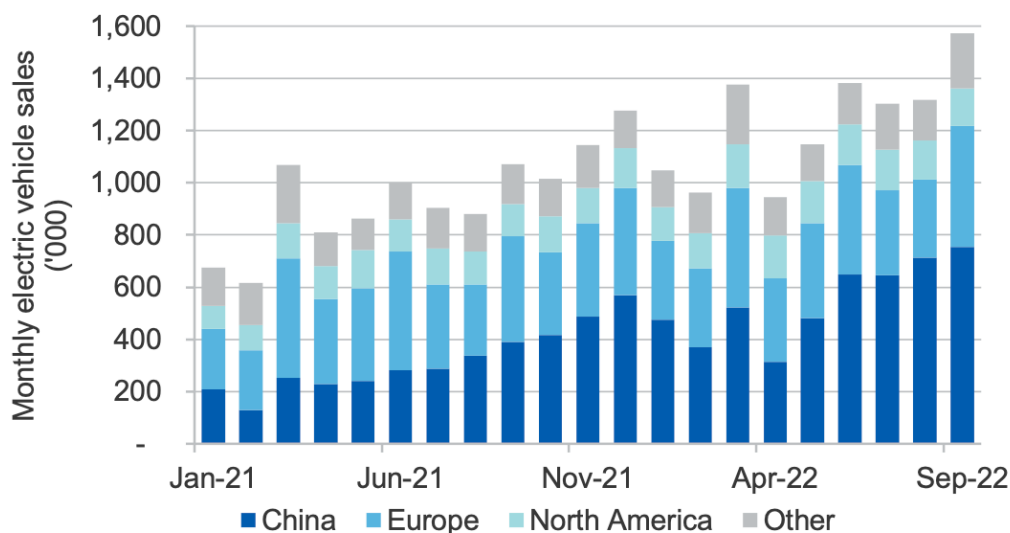
Die Auswirkungen der russischen Invasion in der Ukraine und die daraus resultierenden höheren Strompreise und Fabrikschliessungen führten zu einem Rückgang der Verkäufe in Europa. Wenngleich die Verkäufe von Elektrofahrzeugen in den USA weiter gestiegen sind, bleibt der nordamerikanische Markt relativ klein. In China erreichte der monatliche Gesamtabsatz von E-Fahrzeugen im September zum ersten Mal mehr als eine dreiviertel Million Fahrzeuge. Die Automobilproduktion sowie die Lieferketten haben sich in China von den COVID-19 Lockdowns wieder erholt, die noch im Juniquartal

2022 für Verwerfungen bei der Industriefertigung sorgten. Steuererleichterungen und staatliche Subventionen kurbeln weiterhin die Verkäufe von energieeffizienten Fahrzeugen an. Auch in vielen anderen Staaten wurden Massnahmen zur Förderung von E-Fahrzeugen ergriffen. In den Vereinigten Staaten enthält der sog. Inflation Reduction Act von 2022 (mit einem Finanzbudget von USD 391 Mrd.) Bestimmungen zur Förderung des Übergangs zu sauberer Energie, einschliesslich erheblicher Anreize zum Kauf von E-Fahrzeugen.

Weltweit werden innerhalb des PKW-Segments weiter stark steigende Verkäufe von E-Fahrzeugen erwartet, wenngleich mit einem gegenüber 2021 verlangsamt anstiege. Im Jahr 2021 haben sich die PKW-Verkäufe von E-Fahrzeugen mehr als verdoppelt und erreichten ein Volumen von rd. 6,8 Mio. Im Jahr 2023 sollen die Verkäufe von E-Fahrzeugen mehr als 14 Mio. betragen.

Die weltweite Lithiumnachfrage wird Prognosen zufolge von 592.000 Tonnen Lithiumcarbonat-Äquivalent (LCE) 2021 auf 745.000 Tonnen im Jahr 2022 steigen. In den beiden Folgejahren soll die Nachfrage bis 2024 um 40% auf dann 1.091.000 Tonnen zulegen. Asien bleibt trotz des Ausbaus neuer Batterieherstellungskapazitäten in Europa und den USA derjenige Kontinent, mit der grössten Nachfrage nach Lithium.

Verkäufe von E-Fahrzeugen (sämtliche Typen) nach Ländern/Regionen



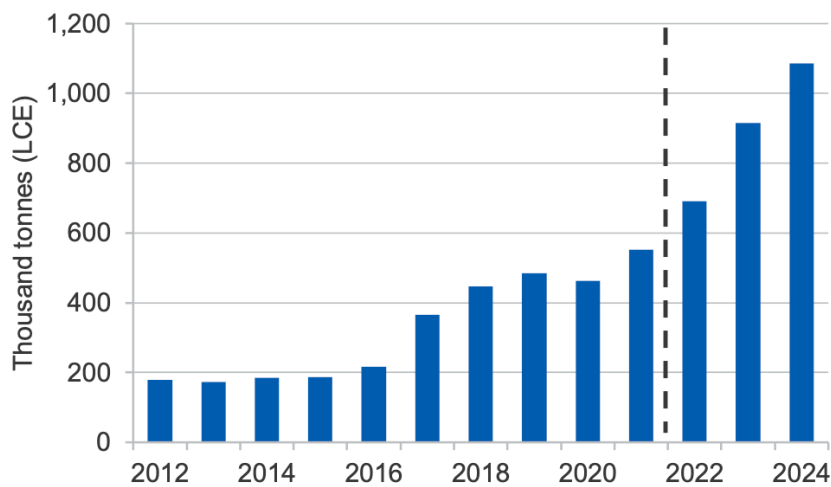
Source: IEA (2022).

Schliessung der Nachfragerücke wird trotz weltweit höherer Lithiumproduktion noch Zeit benötigen

Im Jahr 2021 betrug die weltweite Lithium-Fertigung insgesamt 551.000 Tonnen Lithiumcarbonat-Äquivalent (LCE). Prognosen zufolge soll sie 2022 auf 691.000 Tonnen bzw. 1.087.000 Tonnen im Jahr 2024 ansteigen. Wachsende Produktionszahlen in Australien, Chile (durch Erweiterungen der SQM- und Albemarle-Sole-Betriebe) und Argentinien (durch neue und erweiterte Solenutzung durch Allkem, Livent und Minera Exar) dürften dieses schnelle Wachstum fördern.

Während des Prognosezeitraums dürfte die Angebotslücke weiterhin Bestand haben. Das Gesamtangebot aus Bergwerken und Solen reicht aktuell nicht aus, um die Nachfrage zu decken. Dank der sich schnell entwickelnder Lithiumprojekte wird die Angebotslücke im Prognosezeitraum zwar

verkleinert, aber nicht komplett geschlossen. Die Lithiumvorräte sind nach wie vor schwer zu bestimmen, einige Schätzungen gehen von 4-8 Wochen bei Spodumen aus.



Source: Department of Industry, Science and Resources (2022); Wood Mackenzie (2022).

Weltweite Projektpipeline für Lithium wächst weiter

Der robuste Ausblick für die Nachfrage nach Lithiumchemikalien zieht weltweit Kapital zum Aufbau von Fertigungskapazitäten an. Während des Jahres 2022 wurden zahlreiche Erweiterungen und neue Projekte angekündigt, wobei in den letzten Monaten insbesondere die Explorations- und Bohraktivitäten in vielen Ländern belebt wurden. So wurde eine Vorabmachbarkeitsstudie für das Ewoyaa-Lithiumprojekt in Ghana abgeschlossen. Bei Investitionen von USD 125 Mio. und einer Lebensdauer von 12,5 Jahren strebt das Projekt die Fertigung von 255.000 Tonnen eines 6% Spodumenkonzentrats pro Jahr an. Das Projekt sieht die initiale Fertigung von Spodumenkonzentrat für Ende 2024 vor. Dies setzt voraus, dass bis Ende 2023 eine Bergbaulizenz erteilt wird und das Projekt alle anderen gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Neben laufenden Erweiterungen des Solebetriebs in Chile führt das staatliche Bergbauunternehmen Codelco Explorationsarbeiten im Salar de Maricunga durch. Die Bohrungen hierfür sollen Anfang nächsten Jahres abgeschlossen sein.

Das Lithiumhydroxidwerk Naraha in Japan produzierte im November 2022 erste Lithiumhydroxide. Das Joint Venture von Pilbara Minerals mit POSCO hat den Zuschlag erhalten. Erste Bauarbeiten für die chemische Primärlithiumhydroxid-Verarbeitungsanlage in Südkorea mit einer Kapazität von 43.000 Tonnen p.a. sind bereits angelaufen. Das Joint Venture verfolgt das Ziel, mehr als 300.000 Tonnen Spodumenkonzentrat pro Jahr von den Operationen in Pilgangoora zu beziehen.

European Lithium trifft Vorkehrungen, um weiteres Kapital für die Fortentwicklung des Wolfsberg-Lithiumprojekts zu sichern. Das Hartgestein-Lithiumprojekt liegt 270 km südwestlich von Wien in Österreich. Das Projekt beinhaltet 54 Explorations- und 11 Bergbaulizenzen und umfasst eine Gesamtfläche von 11,33 Quadratkilometer. Es liegt in der Nähe zahlreicher geplanter Batterie-Gigafactories. Die erste grossflächig geplante Lithiumraffinerie Grossbritanniens wurde für Teesside, Middlesborough, angekündigt. Die Region wurde auch als Standort für die landesweit grösste vorgesehene Recyclinganlage für Elektroautobatterien ausgewählt. Bis zur maximalen Kapazität im Jahr 2025 sollen auf Basis der vorgesehenen Einrichtungen jedes Jahr 50.000 Tonnen batterietaugliches Lithium produziert werden. Britishvolt hat sich eine zusätzliche Finanzierung von GBP 1,7 Mrd. für den Bau einer Gigafactory nahe Blyth gesichert. Diese soll Ende 2025 fertiggestellt

werden, wurde jedoch am 17. Januar dieses Jahres unter Insolvenzverwaltung gestellt. Jüngst wurde sie vom australischen Startup Recharge Batteries aus der Insolvenz herausgekauft.

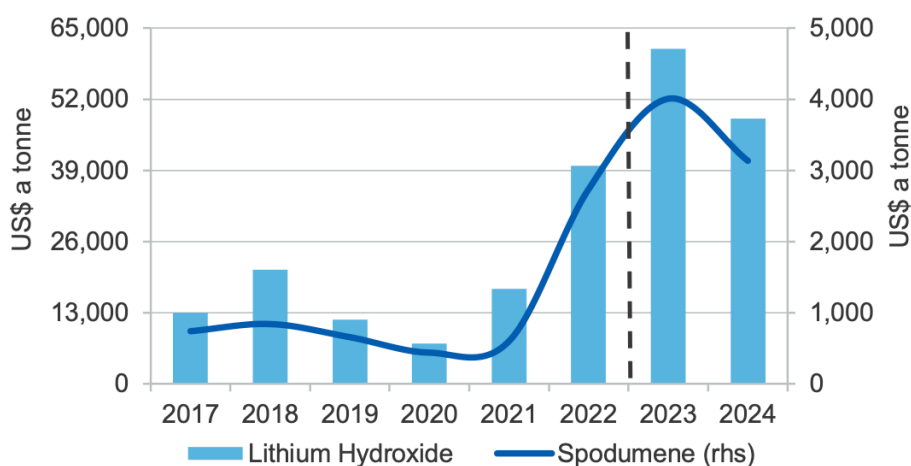
Weltweit steigt das Interesse nach Batterierecycling. Grossflächig angelegte Fertigungen benötigen jedoch Zeit, um sich zu etablieren. Steigende Volumina gebrauchter Batterien für E-Fahrzeuge im Zusammenspiel mit höheren Lithiumpreisen dürften die Wirtschaftlichkeit von Recyclingprojekten jedoch künftig verbessern.

Rekordspotpreise sorgen im Septemberquartal für eine Rücksetzung der Vertragspreise

Aufgrund der Verknappungen von Spodumen, Lithiumhydroxid und Lithiumcarbonat liegen die Spotpreise weiterhin auf Rekordniveau. Im November 2022 lag der durchschnittliche Spotpreis von Spodumenkonzentrat bei USD 6.100 pro Tonne (SC6.0, CIF China). Dies stellt gegenüber dem Durchschnittspreis von November 2021 i.H.v. USD 1.900 pro Tonne mehr als eine Verdreifachung dar. Im November 2022 lag der durchschnittliche Lithiumhydroxid Spotpreis (für Lieferungen nach China) bei 78.950 pro Tonne, während er noch im November 2021 USD 28.560 betrug.

Da sich die auf Rekordniveau befindlichen Spotpreise immer mehr in den Vertragspreisen niederschlagen, sollen Spodumenpreise erwartungsgemäss von USD 598 pro Tonne im Jahr 2021 auf USD 2.730 pro Tonne 2022 steigen. Es wird erwartet, dass die Preise im Jahr 2023 weiter zulegen werden, da die Vertragspreise im Septemberquartal 2022 neu festgesetzt werden und im Jahr 2023 durchschnittlich USD 4.010 pro Tonne betragen, bevor sie 2024 auf USD 3.130 fallen. Der Lithiumhydroxid-Preis soll Schätzungen zufolge von USD 17.370 pro Tonne 2021 auf USD 39.850 pro Tonne 2022 ansteigen. Im Jahr 2023 dürften die Preise dann bei über USD 60.000 pro Tonne ihren Höhepunkt erreichen, bevor sie sich 2024 wieder auf durchschnittlich USD 48.000 abschwächen dürften.

Spodumenkonzentrat / Lithiumhydroxid-Preise



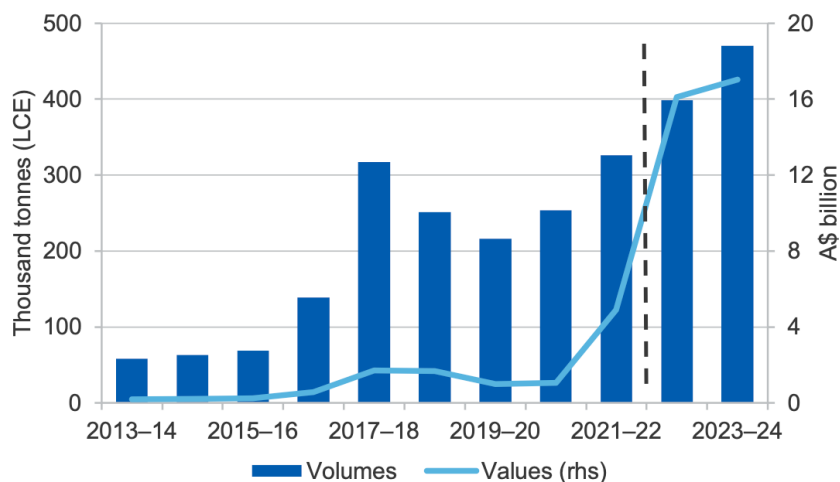
Notes: Lithium hydroxide price is for higher-priced battery grade product.

Source: Wood Mackenzie (2022); Department of Industry, Science and Resources (2022).

Australische Lithium-Exporte vor Verdreifachung

Der starke Anstieg der Spodumenpreise, der die australischen Exporteinnahmen von USD 1,1 Mrd. in 2020-21 auf einen Rekordwert von USD 4,9 Mrd. während 2021-22 ansteigen liess, wird voraussichtlich zu einer weiteren Verdreifachung der jährlichen Exporteinnahmen im Prognosezeitraum führen. Die Fertigung von Lithiumhydroxid-Raffinerien wird Schätzungen zufolge stetig ansteigen und die jährlichen Gesamteinnahmen aus Lithiumexporten auf schätzungsweise USD 16 Mrd. im Jahr 2022-23 bzw. USD 17 Mrd. im Jahr 2023-24 erhöhen.

Australische Lithiumexporte



Notes: Export values include revenue from spodumene concentrate and lithium hydroxide. Lithium volumes include total exports of spodumene concentrate and lithium hydroxide converted to LCE.

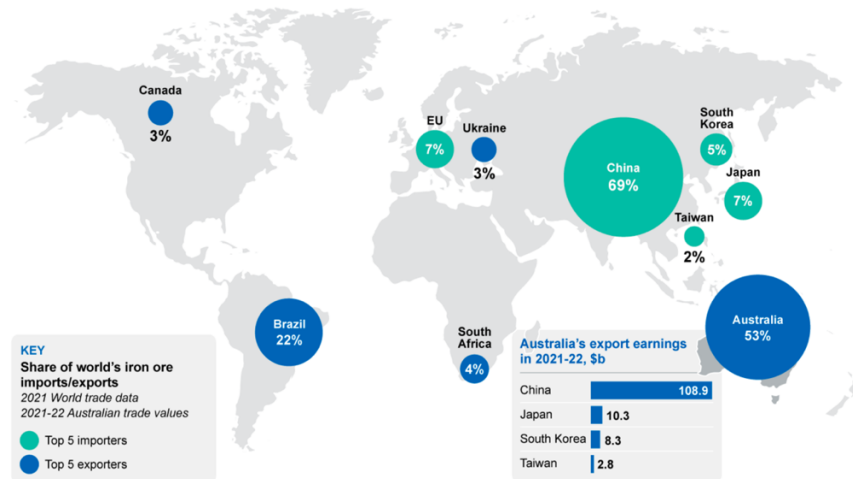
Source: Company reports; WA Department of Mines, Industry Regulation and Safety (2022), Wood Mackenzie (2022); Department of Industry, Science and Resources (2022).

Während ein Grossteil des erwarteten Exportwachstums preisgetrieben ist, dürften sich auch die australischen Produktionskapazitäten Prognosen zufolge erheblich ausweiten. Auf Basis einer erwarteten durchschnittlichen Wachstumsrate von 18% p.a. würde sich die Produktion von 335.000 Tonnen LCE in 2021-22 auf 399.000 Tonnen in 2022-23 bzw. 470.000 Tonnen in 2023-24 erhöhen. Die Exportvolumina von Spodumenkonzentraten sollen Schätzungen zufolge um mehr als ein Drittel gegenüber dem Niveau 2021-22 ansteigen: Bei Spodumenkonzentratenexporten wird ein Anstieg von 2,3 Mio. Tonnen in 2021-22 auf 3,2 Mio. Tonnen in 2023-24 prognostiziert.

Quelle: <https://www.industry.gov.au/sites/default/files/2022-12/resources-and-energy-quarterly-december-2022.pdf>

1.2.3. EISENERZ

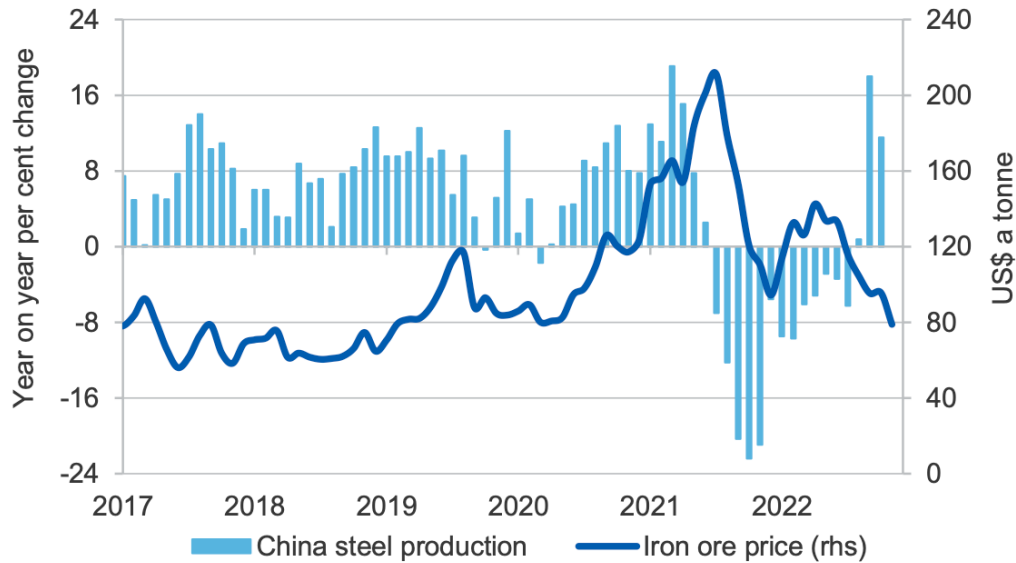
Iron Ore TRADE MAP



Zusammenfassung

- Im Dezemberquartal 2022 ist der durchschnittliche Preis für Eisenerz leicht gefallen. Weitere Ausbrüche von COVID-19 in China haben die Inlandsnachfrage abgeschwächt und den Druck, der durch den chinesischen Wohnimmobilienmarkt ausgeübt wird, noch verstärkt. Auch ohne China hat sich die weltweite Nachfrage in den vergangenen Monaten abgeschwächt. Dies kann als Folge der verlangsamten globalen Bau- und Industrieaktivitäten gesehen werden.
- Im Septemberquartal 2022 weiteten sich die australischen Exportvolumina um 1,2% gegenüber dem Vorjahr aus, da grosse Produzenten weiterhin neue Produkte in Betrieb nehmen. Während 2022–23 dürften die Exporte um 2,5% auf 896 Mio. Tonnen zulegen, während für 2023–24 ein Zuwachs von 2,7% auf 920 Mio. Tonnen erwartet wird.
- Aufgrund der erwarteten niedrigeren Preise während des Prognosezeitraums dürften sich die australischen Erlöse aus Eisenerzexporten von USD 133 Mrd. in 2021–22 auf USD 113 Mrd. in 2022–23 abschwächen, bevor sie 2023–24 weiter auf USD 95 Mrd. fallen sollten.

Preise für Eisenerz und Stahlproduktion China, monatlich

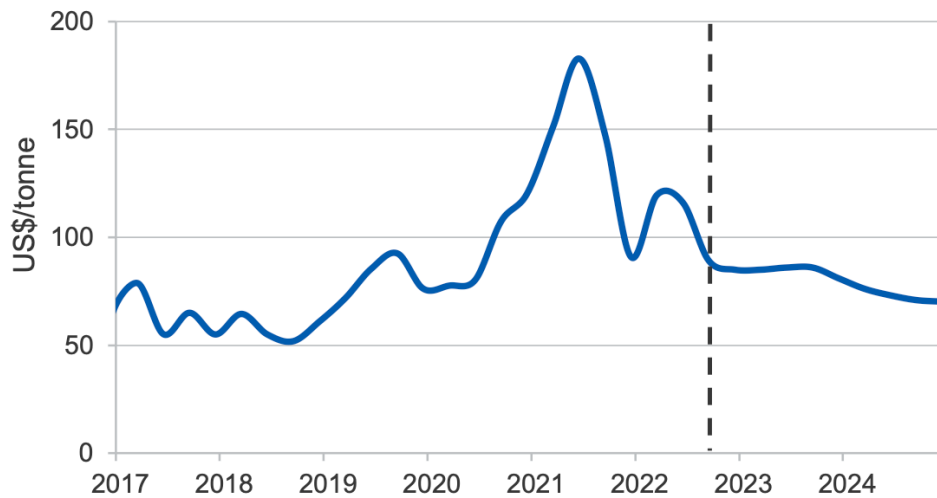


Notes: China import Iron ore fines 62% Fe spot (CFR Tianjin port)
Source: Bloomberg (2022) China import prices; World Steel Association (2022)

Die Preisprognose für 2023 beruht auf Steuererleichterungen in China und einer Erholung des Immobilienmarktes

Während des Jahres 2022 hat China zur Stützung seiner Wirtschaft im Rahmen des aktuell herausfordernden Marktumfelds weiterhin auf Steuererleichterungen gesetzt. Es wird für 2022 erwartet, dass China mehr als RMB 5 Billionen (USD 700 Mrd.) in zweckgebundene Anleihen allokiert, von denen ein Grossteil für neue Infrastrukturinvestments vorgesehen ist. Hinzu kommen RMB 1,4 Billionen (USD 200 Mrd.) an neuen Krediten der drei grossen staatlichen Banken Chinas für Infrastrukturprojekte. Im Oktober lagen Chinas Infrastrukturinvestitionen (3-Monats-Durchschnitt) etwa 15% über dem Vorjahreswert. Dies dürfte die Bautätigkeit sowie die Nachfrage nach Stahl und Eisenerz bis 2023 ankurbeln.

Preisschätzungen Eisenerz, Quartalssschätzungen



Notes: China import iron ore fines 62% Fe spot (FOB)

Source: Bloomberg (2022); Department of Industry, Science and Resources (2022)

In den vergangenen Monaten haben Regierung und Zentralbank Chinas weitere Massnahmen zur Stabilisierung des Wohnimmobiliensektors in die Wege geleitet. Im November hat die chinesische Regierung insgesamt 16 neue politische Umsetzungen zur Unterstützung des Immobiliensektors verkündet. Es wird erwartet, dass dies beispielsweise die Verlängerung bestehender Bauträgerdarlehen und die Reduzierung von Anzahlung sowie Hypothekenzinsen für Hauskäufer umfasst.

Die People's Bank of China hat in den vergangenen Monaten die monetären Rahmenbedingungen gelockert, indem sie im Dezember den Mindestreservesatz senkte. Zudem wurden im Juli Pläne angekündigt, einen Fonds einzurichten, der bis zu RMB 200 Mrd. (USD 28 Mrd.) in Form von zinsgünstigen Krediten bereitstellen soll, um ins Stocken geratene Immobilienprojekte fertigzustellen.

Auf der Angebotsseite wird für die zwei weltweit grössten Produzenten Australien und Brasilien erwartet, dass die Exportvolumina in Summe um 38 Mio. Tonnen im Jahr zu erhöht werden, ein Zuwachs von 3,1%. Diese Entwicklung folgt auf einen Anstieg von Greenfield-Projekten grosser australischer Bergbauunternehmen, neuen Lieferungen aus dem nördlichen System von Vale und Sanierungsarbeiten im Zusammenhang mit seinem südöstlichen System.

Während des Prognosezeitraums dürften die Stahl- und Eisenerzpreise durch die Stabilisierung des chinesischen Immobiliensektors in Kombination mit substanziellen Infrastrukturförderungen sowie lediglich moderat steigenden Angebotsvolumina in Australien und Brasilien gestützt werden. Für 2023 wird Schätzungen zufolge ein durchschnittlicher Spotpreis von 62% Fe-Eisenerz-Feinkorn (FOB) i.H.v. USD 85 pro Tonne erwartet.

Abschwächung der Nachfrage und Ausweitung des Angebots dürften zu sinkenden Preisen 2024 führen

Im Jahr 2024 werden die Eisenerzpreise voraussichtlich auf ein (niedrigeres) langfristiges Niveau fallen. Dies folgt auf ein sich abschwächendes Wachstum der Hochofenstahlerzeugung (im Vergleich zu den letzten zehn Jahren) der grossen Produzenten EU, USA und China. Ursächlich hierfür ist, dass sich weltweit ein Übergang zu einem emissionsarmen Marktumfeld vollzieht. Das langsamere Wachstum der Hochofenstahlerzeugungskapazität wird mit einem ausgeweiteten Angebot in Australien und Brasilien einhergehen.

Ein mögliches Abrutschen in eine globale Rezession stellt im Prognosezeitraum ein Risiko für die Eisenerzpreise dar. Einerseits wird die in den letzten Monaten erfolgte Abschwächung der industriellen Produktion das Wachstum im Jahr 2023 möglicherweise beeinträchtigen. Andererseits werden die Stahl- (und Eisenerznachfrage) von grossen Infrastrukturmassnahmen (einschliesslich zahlreicher neuer Energieprojekte) in der zweiten Hälfte des Prognosezeitraums gestützt.

Ausgehend von einem geschätzten Durchschnittspreis von rund USD 100 pro Tonne (FOB) im Jahr 2022 wird der Benchmark-Eisenerzpreis im Jahr 2024 voraussichtlich bei rund USD 75 pro Tonne liegen.

Der weltweite Eisenerzmarkt auf dem Seeweg dürfte im Prognosezeitraum relativ ausgeglichen bleiben, wobei das Wachstum der Exporte aus Australien und Brasilien die Rückgänge bei mittelgrossen Exporteuren wie Indien und der Ukraine ausgleicht. Jedoch stellen der zunehmende makroökonomische Gegenwind, ebenso wie das abgeschwächte globale Wirtschaftswachstum und höhere Energiepreise signifikante Wachstumsrisiken für die weltweite Stahlnachfrage innerhalb der Schätzperiode dar. Dies hätte auch erhebliche Auswirkungen auf die Nachfrage nach Eisenerz.

Preisbedingt nachgebende australische Exporteinnahmen im Prognosezeitraum

Steigende Produktionszahlen und stabile Preise führten 2021–22 zu einem Anstieg der australischen Erträge aus Eisenerzexporten auf rund USD 133 Mrd. Für Eisenerzerträge wird im Prognosezeitraum aufgrund schwächerer Preise ein Rückgang erwartet. Für den Zeitraum 2022–23 werden Exporte im Wert von insgesamt USD 113 Mrd. antizipiert, bevor diese 2023–24 auf USD 95 Mrd. fallen dürfte.

Quelle: <https://www.industry.gov.au/sites/default/files/2022-12/resources-and-energy-quarterly-december-2022.pdf>

2. Geschäftsverlauf

2.1. Geschäftsaktivitäten

Das Unternehmen legt seinen Fokus auf den Erwerb von (Mehrheits-) Beteiligungen an Mineralexplorationsunternehmen, vornehmlich in entwickelten Ländern mit einem vorteilhaften rechtlichen Umfeld für den Bergbausektor mit Schwerpunkten auf Batteriemetalle, Eisenerz und Gold.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 nahm der Konzern seine Aktivitäten im Rohstoffsektor auf und befindet sich aktuell in der Anlaufphase seiner Explorationsaktivitäten, die bis Anfang 2023 andauerte. Die aktuelle Geschäftstätigkeit der SunMirror Gruppe besteht lediglich in der Exploration (d.h. der Suche nach und Erschließung von wirtschaftlich nutzbaren mineralischen Ressourcen) und dem Erwerb potenzieller Lizenzrechte in diesem Sektor. Abhängig von erfolgreichen Explorationsprogrammen plant die SunMirror Gruppe, künftig auch in den Bereichen Entwicklung, Abbau und der Förderung von Bodenschätzen tätig zu werden.

2.2. Zielsetzungen und Strategien

SunMirror verfolgt eine opportunistisch ausgelegte Akquisitionsstrategie, die auf neue Explorationsprojekte bzw. bereits operative Assets ausgerichtet ist. Alle aktuellen Projekte befinden sich zu 100% im Eigentum des Konzerns. Die Akquisitionsstrategie der Gruppe besteht vornehmlich darin, alleinige Eigentums- oder Kontrollrechte zu erwerben (mit Ausnahme von potenziellen Lizenzgebühren). Jedwede Entscheidung über den Erwerb weiterer Explorations- und Betriebsanlagen setzt eine vorherige erfolgreich durchgeführte Due-Diligence-Prüfung, Verhandlungen bzw. eine kommerzielle Einigung sowie die Sicherstellung aller erforderlichen Finanzierungen voraus. Zudem verhandelt SunMirror mit zahlreichen potenziellen Partnern, die sich an der Entwicklung ihrer Projekte mit Carrys und Meilenstein-basierten Earn-ins beteiligen könnten. Dieser Ansatz trägt dazu bei, das Risikoprofil von SunMirrors Vermögenswerten zu diversifizieren.

SunMirror ist bestrebt, Explorationsanlagen zu akquirieren, an denen frühere Eigentümer und Betreiber zumindest Vorarbeiten getätigt haben. Diese Risikominimierungsstrategie liefert SunMirror wichtige Informationen, um die Wahrscheinlichkeit weiterer positiver Befunde besser abschätzen zu können. Zudem legt sie die Basis, von der aus die nächsten Arbeitsstufen begonnen werden können. Hierdurch wird für SunMirror das Risiko minimiert, in der Zukunft unvorteilhafte Projektergebnisse zu erzielen.

Die Strategie des Unternehmens besteht darin, in Explorations- und Bergbauanlagen zu investieren, bei denen der Fokus auf Metallen liegt, die für die schnell wachsende grüne Technologiebranche (Green Tech) in Europa von entscheidender Bedeutung sind. Dies sind beispielsweise Kobalt, Kupfer, Gold, Lithium, Nickel und Zinn. Der Schwerpunkt liegt ausserdem auf Vorkommen in stabilen und risikoarmen Regionen, wie zum Beispiel Australien oder Europa sowie ausgewählten afrikanischen Ländern. Durch die Konzentration auf Bodenschätze in diesen entwickelten Ländern versucht das

Management von SunMirror, die häufig anzutreffenden Enteignungen und politischen Risiken zu vermeiden, die mit mineralischen Vermögenswerten in unsicheren Rechtsordnungen verbunden sind.

2.3. Forschung und Entwicklung

Da das Geschäftsmodell von SunMirror keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten erfordert, kann sich das Unternehmen auf seine operativen Kernkompetenzen vornehmlich auf Basis allgemein anerkannter Best Practices konzentrieren. Somit existieren neben den laufenden Mineralexplorationsprogrammen keine aktuellen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

2.4. Operative Aktivitäten

Der Konzern investiert in Explorations- und Bergbauanlagen mit einem Fokus auf kritischen Metallen, die für die europäische Industrie relevant sind. Die Gruppe entwickelt die Explorationsanlagen ständig mit dem Ziel weiter, in der Zukunft mehrere Minen und Verarbeitungsanlagen zu betreiben. Derzeit besitzt der Konzern drei Anlagen im australischen Bundesstaat Western Australia:

- **Moolyella:** Die Gruppe verfügt über eine Explorationslizenz, die am 23. Dezember 2020 für eine Dauer von fünf Jahren und eine Fläche von ca. 92.773 Quadratkilometern in Moolyella im Nordwesten Australiens erteilt wurde. Nach Ansicht des Unternehmens besteht hierin ein gutes Potenzial für lithiumhaltige Pegmatite. Die Fläche stellt ein Explorationsprojekt im Frühstadium dar, in dem noch keine sog. JORC-konformen Mineralressourcen definiert sind. Dennoch ist die Region sowohl für Lithium als auch für Zinn sehr vielversprechend. Letzteres wurde hier bereits in den 1890er Jahren abgebaut.

Im November 2022 unterzeichnete die Gesellschaft einen Vertrag mit MagSpec Airborne Surveys Pty Ltd zur Durchführung einer aeromagnetischen und radiometrischen Untersuchung des gesamten Lizenzgebiets. Die Untersuchung begann Anfang Dezember und wurde noch vor Weihnachten abgeschlossen. Anfang Januar 2023 standen die finalen Ergebnisse zur Verfügung und werden aktuell noch ausgewertet. Die Daten dieser Untersuchung werden dazu beitragen, Standorte der Bohrlöcher für eine bevorstehende Bohrkampagne festzulegen, um die geologischen Strukturen im Lizenzgebiet auf Lithiummineralisierung zu testen.

Zu diesem Zweck wurde Southern Geoscience Consultants, eine geowissenschaftliche Expertengruppe, mit der Verarbeitung der Luftbilddaten von Moolyella beauftragt. Diese soll eine vollständige strukturelle und lithologische Interpretation der Daten vornehmen, die zu einer klassifizierten und geordneten Reihe von Zielzonen für Bohrungen im Laufe dieses Jahres führt.

Darüber hinaus hat die Expertengruppe ihr Regional Standard Heritage Agreement (RSHA) mit der entsprechenden Native Title Group im Moolyella-Gebiet abgeschlossen. Dieses enthält von beiden Parteien vereinbarte Grundbedingungen für die Tätigkeit der Gruppe vor Ort.

-
- **Kingston-Keith:** Der Konzern verfügt über eine Explorationslizenz (E 53/1953), die am 9. März 2020 für einen Zeitraum von fünf Jahren und ein Gebiet von ca. 152 Quadratkilometern im Gebiet Kingston-Keith/Mt. Keith erteilt wurde. Das Gebiet befindet sich in einem produktiven Gold- und Nickelproduktionsanbauggebiet im Inneren des Bundesstaats Western Australia. Nach Ansicht des Unternehmens weist es ein vielversprechendes Potenzial für Gold und Nickel auf. Bei der Liegenschaft handelt es sich um ein Explorationsprojekt, für das noch keine JORC-konformen Mineralressourcen definiert wurden.

Im Dezember 2022 unterzeichnete das Unternehmen eine Vereinbarung mit MagSpec Airborne Surveys Pty Ltd zur Durchführung einer aeromagnetischen und radiometrischen Untersuchung des gesamten Lizenzgebiets. Die Untersuchung begann am 12. Januar 2023 und wurde am 16. Januar abgeschlossen. Die Gesellschaft erwartet Anfang Februar schriftliche Ergebnisse der Untersuchung. Die Daten dieser Untersuchung werden dazu beitragen, Standorte der Bohrlöcher für eine bevorstehende Bohrkampagne festzulegen, um die geologischen Strukturen im Lizenzgebiet auf Goldmineralisierung zu testen.

Das Unternehmen befindet sich im Frühstadium von Verhandlungen mit unterschiedlichen Parteien, die jeweils proaktiv dem Unternehmen gegenüber ihr Interesse bei der Überprüfung der Kingston-Keith-Lizenz auf mögliche Farm-Ins bekundet haben.

Der Konzern verhandelt derzeit mit der lokalen Native Title Group im Gebiet Kingston Keith über die Bedingungen für ein regionales Standard Heritage Agreement.

- **Cape Lambert:** Der Konzern hält ein Lizenzrecht an der künftigen Minenproduktion im Rahmen der Lizenz der MCC Australia Sanjin Mining Pty Ltd. (R 47/18) für ihr Cape Lambert Magnetit-Projekt. Dies umfasst eine Fläche von etwa 83,68 Quadratkilometern in der Cape Lambert Region in Western Australia. Hierbei handelt es sich um ein passives Investment des Unternehmens.

Die Gruppe erwartet kurzfristig keinerlei Lizenzgebühren. Diese Prognose basiert auf folgenden Annahmen: Derzeit hält MCC ein Lizenzrecht («Retention License») für das Cape Lambert Projekt. Eine «Retention License» stellt eine Zwischenstufe zwischen einer Explorationslizenz und Bergbaupacht dar. Diese erlaubt es dem Inhaber lediglich, Rechte an einem Bergbauprojekt zu halten, dieses aber nicht zu entwickeln. Dies liegt beispielsweise an der noch ausstehenden wirtschaftlichen Machbarkeit bzw. der fehlenden Entwicklung der erforderlichen Transportinfrastruktur.



Tenement Register

Register for Tenement R 47/18

Identifier:	R 47/18 ▾	New Search	Previous	Next
Status:	Live			
Area:	8,368.00000 HA			
Markout:				
Received:	23/08/2017 16:24:24			
Term Granted:	3 Years (Renewed)			
Commence:	22/03/2019			
Expiry:	21/03/2025			
Death:				

Die maximale Laufzeit für ein Lizenzrecht beträgt 10 Jahre.

Die Vermögenswerte des Unternehmens in Moolyella und Kingston Keith befinden sich in der Explorationsphase und generieren bisher keine Umsätze. MCC hat wie oben angeführt eine Durchführbarkeitsvorstudie erstellt, diese aber noch nicht umgesetzt. Die SunMirror Gruppe erwartet nicht, dass MCC in naher Zukunft mit Förderungsaktivitäten in der Cape Lambert-Mine beginnen wird.

Für die Projekte des Unternehmens in Australien wurde ein Explorationsbudget (für den Zeitraum Januar - Juni 2023) von etwa AUD 225.000 errechnet. Dieser Betrag unterliegt einer ständigen Überprüfung durch den Verwaltungsrat und wird in Abhängigkeit von positiven Ergebnissen der Explorationsarbeiten aufgestellt.

2.5. Akquisitionen

2.5.1. Latitude 66 Akquisition

Das am 22. Dezember 2021 veröffentlichte Angebot der SunMirror Luxemburg zur Übernahme sämtlicher Aktien an Latitude 66 Cobalt Limited scheiterte am 12.07.2022, da die Mindestannahmequote (90% Akzeptanzschwelle auf Basis sämtlicher Lat66-Aktien) zum Ende der Angebotsperiode nicht erreicht wurde. Bis zum Ende der Angebotsperiode unternahm SunMirror alles, um die vereinbarten Voraussetzungen zur Erhöhung des Kapitals um EUR 70 Mio. innerhalb des fixierten und wiederholt verlängerten Zeitrahmens zu erfüllen. Leider ist dies nicht gelungen, da nur ein Teil, der im Rahmen der Kapitalerhöhung gezeichneten EUR 70 Mio. vom Investor bezahlt wurde.

2.5.2. Weitere Akquisitionen

Die SunMirror Gruppe prüft weiterhin interessante Möglichkeiten für Akquisitionen oder Partnerschaften, um ihr Asset-Portfolio in Australien und ggf. auch anderen Industrieländern bzw. bestimmten ausgewählten Ländern in Afrika zu erweitern. Es finden Gespräche mit Unternehmen statt, die Vermögenswerte zusammenlegen oder verkaufen wollen.

2.6. Wechsel im Management und in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Am 1. September 2022 übernahm Laurent Quelin die Funktion des Chief Financial Officer des Unternehmens und löste damit Flavia Sennhauser ab. An der Generalversammlung vom 30. September 2022 schied Flavia Sennhauser aus dem Verwaltungsrat aus. Laurent Quelin und Daniel Monks wurden neben Heinz Kubli als Verwaltungsratsmitglieder gewählt. Am 1. November 2022 wählte der Verwaltungsrat Daniel Monks zum Vorsitzenden des Vergütungsausschusses und Laurent Quelin zum Vizepräsidenten. An der Generalversammlung vom 23. Dezember 2022 stellte sich Heinz Kubli nicht zur Wiederwahl. Laurent Quelin wurde zum Präsidenten des Verwaltungsrats gewählt und Daniel Monks wurde als Mitglied des Verwaltungsrats wiedergewählt.

3. Ergebnis und Bilanzanalyse

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der SunMirror Gruppe für die sechs Monate zum 31. Dezember 2022 wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) in Übereinstimmung mit IAS 34 Interim Financial Reporting, die vom International Accounting Standards Board (IASB) ausgegeben wurden, erstellt.

3.1. Umsatzerlöse

SunMirror hat weder in der Berichtsperiode Juli bis Dezember 2022 (H1 2022/23) noch im Vorjahreszeitraum Juli bis Dezember 2021 (H1 2021/22) Umsatzerlöse generiert. Einzige Ausnahme ist der Sonstige Ertrag. Siehe nachstehende Erläuterungen.

Die Vermögenswerte des Konzerns in Moolyella und Kingston Keith befinden sich in der Explorationsphase und generieren aktuell noch keine Umsätze. Die Gruppe plant, die Exploration über die beiden Explorationslizenzen fortzusetzen. Die Finanzierung dieser Ziele für die nächsten 18 Monate wird durch bereits im Konzern verfügbare Finanzmittel sowie über weitere Finanzierungen von Investoren erfolgen. Der Konzern verfügt über ein passives Lizenzrecht am Cape Lambert North Projekt in Westaustralien und hat keinen Einfluss auf die von MCC getroffenen Massnahmen. Das Projekt wird von MCC über eine Vorratslizenz gehalten. Im Jahr 2012 wurde für das Projekt eine vorläufige Machbarkeitsstudie durchgeführt. Nach Kenntnis des Unternehmens wurde jedoch noch keine Entscheidung zur Entwicklung des Projekts getroffen. Die Gruppe geht davon aus, dass die Produktion in der Cape Lambert Mine, wie oben beschrieben, kurzfristig nicht anlaufen wird.

3.2. Explorationsaufwand

Abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung werden momentan die beiden Evaluations- und Explorationsstandorte Moolyella und Kingston Keith nach potenziellen Ressourcen erforscht. In den Berichtszeiträumen H1 2022/23 (USD 0.1 Mio.) und H1 2021/22 (USD 0.2 Mio.) wurden die Kosten vollständig aktiviert. Aus diesem Grund beinhaltet die Erfolgsrechnung keine entsprechenden Aufwendungen.

3.3. Personalaufwand

In der Berichtsperiode H1 2022/23 erhöhte sich der Personalaufwand um 27.3% (USD 0.1 Mio.) auf USD 0.5 Mio. (H1 2021/22: USD 0.4 Mio.). Der Anstieg der Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich vornehmlich aus der höheren Anzahl der Vollzeitstellen (sog. Full-Time-Equivalents, FTE). Diese erhöhten sich von 2.85 FTE in H1 2021/22 auf durchschnittlich 3.62 FTE in H1 2022/23.

3.4. Übriger betrieblicher Aufwand

<i>In Tsd. USD</i>	Juli – Dez. 2022	Juli – Dez. 2021
Unternehmensberatung	-249	-154
Regulatorische Aufwendungen	-59	-372
Rechts- und Steuerberatung	-459	-416
Buchhaltung, Konsolidierung und Wirtschaftsprüfung	-497	-272
Dienstleistungen von nahestehenden Personen	0	-239
Investor Relations	-138	-317
Kapitalsteuer	-11	-2
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-52	-20
Total übriger betrieblicher Aufwand	-1'466	-1'792

In der Berichtsperiode H1 2022/23 ging der übrige betriebliche Aufwand um 18.2% (USD 0.3 Mio.) auf USD 1.5 Mio. zurück (H1 2021/22: USD 1.8 Mio.). Honorare für Unternehmensberatungen sowie Dienstleistungen von nahestehenden Personen müssen als Einheit gesehen werden. Dienstleistungen von nahestehenden Personen beinhalten von Opus Capital Switzerland AG erbrachte Dienstleistungen. Bis 30. Juni 2022 wurde diese Gesellschaft als nahestehende Person klassifiziert. In H1 2022/23 erbrachte Opus Capital Switzerland AG weiterhin Beratungsleistungen unter dem bestehenden Vertrag. Da die Voraussetzungen jedoch seit 1. Juli 2022 nicht länger gegeben sind wurden die Dienstleistungen nicht mehr als von nahestehenden Personen erbracht klassifiziert. Der Grund lag im Ausscheiden von Heinz Kubli im Verwaltungsrat von Opus Capital Switzerland AG. Der Vertrag mit Opus Capital Switzerland AG wurde zum Ende des Kalenderjahres 2022 gekündigt.

Nach der Notierung der Aktie an der Wiener Börse im Herbst 2021 fielen in H1 2022/23 auch die regulatorischen Aufwendungen und Investor Relations Kosten signifikant geringer aus als in der Vorjahresperiode.

Der Aufwand für Rechts- und Steuerberatungen fiel in H1 2022/23 geringfügig höher aus als in der Vorjahresperiode, was damit zu begründen ist, dass zahlreiche juristische und steuerliche Beratungen im Berichtszeitraum noch nicht abgeschlossen waren. Dies beinhaltet auch die Einigung mit einem Lieferanten, die zu einer reduzierten Zahlung führte (siehe Sonstiger Ertrag).

3.5. Sonstiger Ertrag

Während der Berichtsperiode (H1 2022/23) wurde eine gerichtliche Einigung mit einem Dienstleister erzielt. Im Ergebnis konnten die Maximalforderungen, für die Rückstellungen gebildet und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfasst wurden, reduziert werden. Die Differenz zwischen dem Einigungsbetrag und den gebildeten Rückstellungen als auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden im sonstigen Ertrag erfasst. In der Vorjahresperiode (H1 2021/22) wurde kein sonstiger Ertrag verbucht.

3.6. Abschreibungen und Wertberichtigungen

In der Berichtsperiode (H1 2022/23) fielen keine Abschreibungen und Wertberichtigungen an. Diese betragen in der Vorjahresperiode (H1 2021/22) USD 4.5 Mio. und wurden für die Exklusivitätsgebühr und Darlehen, die im Zusammenhang mit dem gescheiterten Erwerb von Latitude 66 gewährt wurden, gebildet.

3.7. Finanzergebnis

<i>In Tsd. USD</i>	Juli – Dez. 2022	Juli – Dez. 2021 (angepasst)
Gewinne aus Wertschriften des Umlaufvermögens	42	25
Wechselkursgewinne	112	434
Zinsertrag	4	11
Finanzertrag	158	470
Zinsaufwand	-218	-819
Wechselkursverluste	-192	0
Verluste aus Wertschriften des Umlaufvermögens	0	-1'863
Finanzaufwand	-410	-2'682

Der Finanzertrag verringerte sich in der Berichtsperiode H1 2022/23 um 66.4% (USD 0.3 Mio.) und betrug USD 0.2 Mio. (H1 2021/22 USD 0.5 Mio.). Der Finanzertrag resultiert hauptsächlich aus Wechselkursgewinnen aus Fremdwährungsumrechnungen von Verbindlichkeiten und aus dem Gewinn aus dem Verkauf der verbliebenen Aktien von Cadiz Inc.

Der Finanzaufwand verringerte sich in der Berichtsperiode H1 2022/23 um 84.7% (USD 2.3 Mio.) und betrug USD 0.4 Mio. (H1 2021/22: USD 2.7 Mio.). Im Jahresvergleich ging der Zinsaufwand aufgrund der Wandlung und Rückzahlung der Wandelanleihen signifikant zurück. Der Finanzaufwand resultiert hauptsächlich aus der ratierlichen Auflösung der Maklergebühren für die Pflichtwandelanleihe (Zinsaufwand) und Wechselkursverlusten aus Fremdwährungsumrechnungen von Flüssigen Mittel und Forderungen. Der Verlust aus Wertschriften des Umlaufvermögens der Vorjahresperiode war auf den fallenden Kurs der Cadiz-Aktien zurückzuführen.

3.8. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Konzern hat weder in der Berichts- noch in der Vorjahresperiode zu versteuernde Gewinne generiert. Latente Steueransprüche im Zusammenhang mit steuerlichen Verlustvorträgen wurden aufgrund der Unsicherheit ihrer Realisierung nicht erfasst.

3.9. Geldflussrechnung

<i>In Tsd. USD</i>	Juli – Dez. 2022	Juli – Dez. 2021 (angepasst)
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Periodenverlust	-2'068	-8'958
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor Steuern zum Netto-Cashflow:		
Abschreibungen	0	3
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge/ Aufwände	4.4 118	4'629
Finanzergebnis	4.5 252	2'212
Veränderung Nettoumlaufvermögens (Working Capital):		
Zunahme/ Abnahme sonstiger Forderungen	-72	-301
Zunahme/ Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-867	-41
Zinszahlungen	-298	-27
Nettogeldfluss aus Geschäftstätigkeit	-2'935	-2'483

Der Geldabfluss aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich in der Berichtsperiode H1 2022/23 um 18.2% (USD 0.4 Mio.) auf USD 2.9 Mio. (H1 2021/22: USD 2.5 Mio.). Der erhöhte Geldabfluss aus Geschäftstätigkeit ist hauptsächlich auf die reduzierten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten im Vergleich zum Konzernjahresabschluss zum 30. Juni 2022 zurückzuführen. Zudem fielen Zinszahlungen im Zusammenhang mit der Rückzahlung der nicht ausgeübten Wandelanleihe an.

<i>In Tsd. USD</i>	Juli – Dez. 2022	Juli – Dez. 2021 (angepasst)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Explorationsaufwand	4.9 -109	-176
Auszahlungen in Zusammenhang mit dem möglichen Erwerb von Latitude 66 Cobalt Oy	0	-1'510
Desinvestition von Finanzanlagen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	111	2'429
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit	2	743

Der Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit verringerte sich in H1 2022/23 um 99.7% (USD 0.7 Mio.) auf USD 0.0 Mio. (H1 2021/22: USD 0.7 Mio.). In der Berichtsperiode glichen sich die Ausgaben für Explorations- und Evaluierungs-Vermögenswerte mit den Einnahmen aus dem Verkauf der Cadiz-Aktien aus. In der Vorjahresperiode wurden erheblich mehr Cadiz-Aktien verkauft. Teile dieser Einnahmen wurden für den Erwerb von Latitude 66 verwendet.

<i>In Tsd. USD</i>	Juli – Dez. 2022	Juli – Dez. 2021 (angepasst)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Ausgabe von Wandelanleihen	0	4'157
Auszahlungen für Wandelanleihen	-2'599	0
Einzahlungen aus Gesellschafterdarlehen	0	11
Auszahlungen für Maklergebühren	0	-140
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2'599	4'028
Nettowedchselkursdifferenzen	171	18
Nettoveränderung flüssige Mittel	-5'361	2'306
Flüssige Mittel zu Beginn des Berichtszeitraumes	10'611	445
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraumes	5'250	2'751

Infolge der Rückzahlung der nicht gewandelten Wandelanleihe am 5. Juli 2022 fiel in der Berichtsperiode eine Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit an. In der Vorjahresperiode wurde hingegen eine Einzahlung infolge der Emission, der im Dezember 2021 ausgegebenen Pflichtwandelanleihe verbucht. Diese wiederum wurde im Dezember 2022 in Aktien umgewandelt.

3.10. Aktiven

In Tsd. USD

AKTIVEN	Anhangs- angabe	31. Dez. 2022	30. Juni 2022
Anlagevermögen			
Immaterielle Werte	4.8	25'976	26'357
Vermögenswerte für Exploration und Evaluierung	4.9	3'836	3'781
Total Anlagevermögen		29'812	30'138
Umlaufvermögen			
Finanzanlagen	5.1	340	413
Übrige Forderungen	4.10	197	118
Flüssige Mittel	5.1	5'250	10'611
Total Umlaufvermögen		5'787	11'142
Total Aktiven		35'599	41'280

Per Ende Dezember 2022 verringerten sich die gesamten Aktiven um 13.8% (USD 5,7 Mio.) auf USD 35.6 Mio. (Juni 2022: USD 41.3 Mio.).

Gegenüber der Vorjahresperiode blieben die immateriellen Vermögenswerte (d.h. Domain und Lizenz für Cape Lambert) unverändert. Aufgrund der veränderten Wechselkurssituation ging der Buchwerte jedoch um USD 0.4 Mio. auf USD 26.0 Mio. zurück (Juni 2022: USD 26.4). Die Vermögenswerte für

Exploration und Evaluation (d.h. Moolyella und Kingston Keith) betragen USD 3.8 Mio. (Juni 2022: USD 3.8 Mio.). Die aktivierten Ausgaben für Exploration und Evaluierung i.H.v. USD 0.1 Mio. wurden aufgrund der Währungsumrechnung um fast denselben Wert reduziert. Die immateriellen als auch die Vermögenswerte für Exploration und Evaluierung weisen eine unbestimmte Nutzungsdauer auf.

Per Dezember 2022 wurden die in den Finanzanlagen enthaltenen Cadiz-Aktien komplett verkauft und in flüssige Mittel gewandelt.

3.11. Verbindlichkeiten

In Tsd. USD

	Anhangs- angabe	31. Dez. 2022	30. Juni 2022
Langfristiges Fremdkapital			
Leistungsorientierte Verpflichtungen (Defined Benefit)		34	33
Total langfristiges Fremdkapital		34	33
Kurzfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	5.1	1	6'723
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.1	444	915
Übrige Verbindlichkeiten	5.1	607	755
Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	4.11	11	3
Total kurzfristiges Fremdkapital		1'063	8'396
Total Fremdkapital		1'097	8'429

Das gesamte Fremdkapital verringerte sich per Ende Dezember 2022 um 87.0% (USD 7.3 Mio.) auf USD 1.1 Mio. (Juni 2022: USD 8.4 Mio.).

Die verbleibende nicht gewandelte Wandelanleihe in Höhe von USD 2.8 Mio. wurde im Juli 2022 vollständig zurückbezahlt und die Pflichtwandelanleihe in Höhe von USD 3.9 Mio. im Dezember 2022 in Eigenkapital umgewandelt. Im Rahmen der Bemühungen um eine Senkung der allgemeinen Betriebs- und Verwaltungskosten wurden auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten per Ende Dezember 2022 gegenüber Ende Juni 2022 reduziert.

3.12. Eigenkapital

In Tsd. USD

	Anhangs- angabe	31. Dez. 2022	30. Juni 2022
Eigenkapital			
Grundkapital		2'585	2'529
Kapitalreserven		58'093	54'018
Aufgelaufene Verluste		-25'354	-23'286
Sonstige Reserven		-822	-410
Total Eigenkapital		34'502	32'851

Das gesamte Eigenkapital erhöhte sich per Ende Dezember 2022 um 5.0% (USD 1.6 Mio.) auf USD 34.5 Mio. (Juni 2022: USD 32.9 Mio.). Ende Dezember 2022 lag die Eigenkapitalquote des Konzerns bei 96.9% (Juni 2022: 79.6%).

Im abgelaufenen Kalenderjahr hat der Konzern im Dezember 2022 eine Kapitalerhöhung durch Umwandlung der Pflichtwandelanleihe (inklusive aufgelaufener Zinsen) in Eigenkapital durchgeführt. Hierbei wurden am 23. Dezember 2022 insgesamt 52.534 neue Inhaberaktien der SunMirror AG ausgeben.

In H1 2022/23 lag das sonstige Ergebnis bei USD -0.4 Mio. und spiegelt den stärkeren US-Dollar gegenüber den Vergleichswährungen AUD und EUR wider (H1 2021/22 sonstiges Ergebnis i.H.v. USD -1.5 Mio.).

4. Struktur des Unternehmens

4.1. Unternehmenssitz, Geschäftsjahr, Dauer der Gesellschaft, Unternehmenszweck

Die SunMirror AG ist eine in der Schweiz gegründete und unter Schweizer Recht operierende Aktiengesellschaft. Der eingetragene Firmensitz ist in Zug, Schweiz und die Gesellschaft ist beim Handelsregisteramt des Kantons Zug eingetragen unter CHE 395.708.464. Die Adresse des Unternehmens lautet General-Guisan-Strasse 6, 6300 Zug, Schweiz, Telefonnummer +41 43 505 14 00. Die Webseite der Gesellschaft ist www.sunmirror.com.

Die juristische Bezeichnung des Unternehmens lautet «SunMirror AG». Das Unternehmen wie seine Tochtergesellschaften ist im Markt unter dem Handelsnamen «SunMirror» bekannt. Die Gesellschaft wurde auf unbestimmte Zeit gegründet. Die Kennung der juristischen Person (sog. LEI-Nummer) ist 894500R3EZWT4CYDM933. Das Geschäftsjahr des Unternehmens läuft vom 1. Juli eines Kalenderjahres bis zum 30. Juni des nachfolgenden Kalenderjahres.

Gemäss Artikel 2 ihrer Statuten besteht der satzungsmässige Zweck der Gesellschaft darin, den langfristigen Wert der Tochtergesellschaften, verbundenen Unternehmen oder Beteiligungen durch einheitliche Verwaltung und zentrale Dienstleistungen zu fördern und die damit verbundenen Finanzierungen zu ermöglichen. Die Gesellschaft ist zudem ermächtigt, Immobilien, Wertschriften, Beteiligungen und Rechte am geistigen Eigentum (Intellectual Property Rights) zu kaufen, zu verkaufen, zu vermitteln, zu verwalten und zu verwerten. Zudem kann sie Tochtergesellschaften und Niederlassungen in der Schweiz und im Ausland errichten und sämtliche kommerzielle Tätigkeiten ausüben, die dem Gesellschaftszweck dienen.

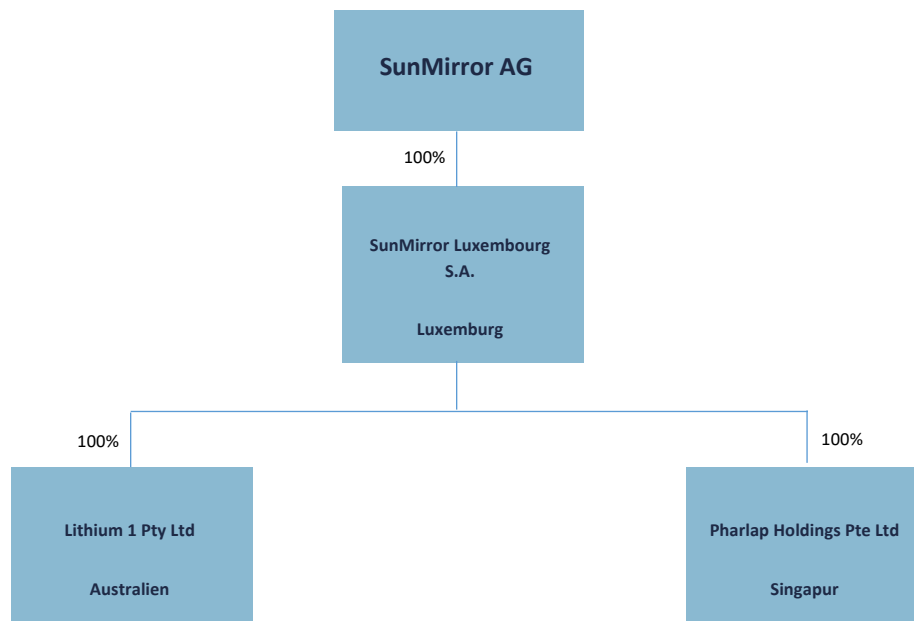
4.2. Entstehung und historische Entwicklung der Gesellschaft

Am 24. September 2014 wurde das Unternehmen erstmals unter dem Namen Dynastar AG mit Firmensitz in Erlenbach ZH, Schweiz gegründet. Zu diesem Zeitpunkt war die Vorgängergesellschaft beim Handelsregister des Kantons Zürich unter CHE395.708.464 eingetragen.

Im Jahr 2018 wurden die Aktien des Unternehmens zur Notierung im Freiverkehr an der Börse Düsseldorf zugelassen.

Am 31. August 2020 beschloss die Hauptversammlung der Gesellschaft den Erwerb aller Aktien der Couno Resources S.A. (heute SunMirror Luxembourg S.A. – «SunMirror Luxembourg») durch Sacheinlage. Zudem wurde der Unternehmensname auf SunMirror AG geändert sowie der Firmensitz vom Kanton Zürich in das Kanton Zug verlagert. Die Übernahme der Couno Resources S.A. (heute SunMirror Luxembourg) wurde am 7. September 2020 umgesetzt.

Hierdurch wurden auch die Tochtergesellschaften von Couno Resources S.A. (heute SunMirror Luxembourg) namens Lithium 1 und Pharlap Bestandteil des Konzerns, der die folgende Struktur erhielt:



Couno Resources S.A. (heute SunMirror Luxembourg) erwarb im Rahmen einer Aktienkaufvereinbarung vom 14. Februar 2020 sämtliche Anteile an der Lithium 1. Bei Lithium 1 handelt es sich um eine australische Gesellschaft, die über eine Explorationslizenz für die Liegenschaften Moolyella (Lithium) und KingstonKeith (Gold und Nickel) verfügt. Beide Vorkommen befinden sich in Western Australia.

Couno Resources S.A. (heute SunMirror Luxembourg) übernahm sämtliche Aktien von Pharlap im Rahmen einer Aktienkaufvereinbarung vom 12. August 2020, die am 18. Dezember 2020 berichtigt wurde. Bei Pharlap handelt es sich um eine Gesellschaft aus Singapur, deren wichtigster Vermögenswert aus einer Lizenzvereinbarung, über die künftig zu zahlenden Lizenzgebühren für das Magnetit Projekt Cape Lambert besteht.

Am 30. November 2020 wurden die Aktien zum Handel an der Vienna MTF (Marktsegment Direktmarkt) der Wiener Börse zugelassen.

Die gelisteten Aktien wurden am 26. November 2021 zur Handelsaufnahme im Amtlichen Handel der Wiener Börse zugelassen. Hierbei handelt es sich um einen regulierten Markt nach Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Mai 2014. Diese sog. Markets in Financial Instruments Directive II – «MiFID II» veränderte die Richtlinien 2002/92/EC sowie 2011/61/EU.

4.3. Wesentliche Tochtergesellschaften

Zu den wesentlichen Tochtergesellschaften des Unternehmens zählen die (i) SunMirror Luxembourg mit Sitz in Luxemburg, (ii) Lithium 1 mit Sitz in Australien sowie (iii) Pharlap mit Sitz in Singapur. Über

direkte oder indirekte Beteiligungen hält das Unternehmen jeweils 100% des Aktien- und Stimmrechtskapitals an diesen Gesellschaften.

5. Risikobericht

5.1. Geschäftsbezogene Risikofaktoren

Als Startup verfügt das Unternehmen über keine operative Historie und hat bislang noch keinerlei Zahlungsmittelzuflüsse generiert. Insofern wird die Gesellschaft zur Finanzierung ihrer Geschäftsaktivitäten auch weiterhin von externen Finanzierungen über Eigen- oder Fremdkapital zu akzeptablen Konditionen abhängig sein. Insbesondere vor dem Hintergrund des Geschäftsschwerpunktes von SunMirror auf Unternehmen der Mineralexploration, kann die Aufnahme völlig neuer Geschäftsaktivitäten scheitern. Das Unternehmen versucht jedoch, dieses Risiko so gering wie möglich zu halten, indem branchenerfahrene Mitarbeiter eingestellt werden. Zudem wird die Umsetzung von Explorationen mit dem Ziel verfolgt, mineralische Ressourcen zu entdecken.

In der Entdeckung und Erprobung von Ressourcen liegt ein signifikantes Risiko. Bis heute wurden noch keine Bohrungen durchgeführt und es gibt keine Garantie, dass zukünftige Bohrprogramme erfolgreich sein werden. Das bedeutet, dass ein hohes Risiko darin besteht, dass die Bohrungen Ressourcen mit geringerer Tonnage oder geringerem Gehalt ergeben, was sich negativ auf die Bewertung der Gesellschaft auswirken würde. Möglicherweise würde dies zu einer künftigen Wertminderung von Vermögenswerten führen und die Fähigkeit des Unternehmens zur Unternehmensfortführung (Going Concern) beeinträchtigen.

Es ist nicht zu erwarten, dass die Vermögenswerte der Gruppe kurzfristig Einnahmen generieren werden.

Bei den beiden aktuellen Explorationswerten des Konzerns, dem Moolyella Projekt und dem Kingston-Keith Projekt wird erwartet, dass es mindestens noch bis 2027 bzw. 2028 dauert, bis diese Standorte zu produzierenden Minen werden. Dies setzt voraus, dass die Explorationsanstrengungen die geplanten Ergebnisse erbringen, d.h. den Nachweis einer rentablen Ressource, die Erteilung einer Bergbaulizenz oder die Finanzierung für den Bau einer operativ tätigen Mine. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die Vermögenswerte selbst im Fall einer erfolgreichen Exploration weitere Investitionen benötigen und kurzfristig keine Erlöse generieren. Kurzfristig wird der Konzern zur Finanzierung des Geschäftsbetriebs sowie der Explorations- und Erschließungsaktivitäten ausschliesslich auf Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Finanzierungen angewiesen sein, z.B. in Form von Wandelanleihen. Der Finanzierungsbedarf kann sich noch erhöhen, sollten sich die Explorationsarbeiten verzögern oder die Kosten höher als erwartet ausfallen. Sollte es dem Konzern nicht gelingen, zusätzliche Finanzmittel generell oder zu angemessenen Bedingungen aufzunehmen, so könnte er gezwungen sein, Vermögenswerte zu veräussern. Dies möglicherweise auch aus einer

Notlage heraus, oder sogar aus einer Insolvenz. Dies würde zu einer Wertminderung der Vermögenswerte und möglicherweise zu zusätzlicher Verschuldung führen.

Darüber hinaus besitzt der Konzern über seine Tochtergesellschaft Pharlap Holdings ein Lizenzrecht am Cape Lambert Eisenerzprojekt. Dies befindet sich im Besitz der MCC. Das Lizenzrecht ist an eine sog. Retentionslizenz gebunden. Die daraus resultierenden Erlöse hängen vom Beginn der Bergbauarbeiten ab, dessen Zeitpunkt noch nicht feststeht. Der Start hängt von vielen Faktoren ab, die nicht in der Kontrolle des Konzerns liegen. Dies umfasst, ist aber nicht beschränkt auf, die Entwicklung der Rohstoffpreise, die Geschäftsstrategie sowie die Kreditqualität von MCC. Auch die Entwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in Western Australia und die globale makroökonomische Dynamik usw. spielen hier eine Rolle.

Zudem erfordert jede Übernahme der Gruppe von weiteren Explorationsanlagen oder Unternehmen, die Explorationsanlagen halten, eine ausreichende zusätzliche Finanzierung über Kapitalerhöhungen durch die Aktionäre.

5.2. Rohstoffbezogene Risikofaktoren

Der Markt reagiert auf zahlreiche Faktoren sensitiv, so dass eine Marktprognose nur begrenzt möglich ist. Die Entwicklung von Preisen und Zinsen, die Inflation, politische und soziale Veränderungen können hierbei als Schlüsselfaktoren ausgemacht werden.

Das Preisrisiko des Unternehmens bezieht sich auf die Entwicklung von Rohstoffpreisen. Das Rohstoffpreisrisiko ist definiert als der mögliche adverse Einfluss auf den Nettogewinn bzw. -verlust sowie den wirtschaftlichen Wert aufgrund von schwankenden und volatilen Rohstoffpreisen. Aus diesem Grund verfolgt das Unternehmen die langfristige Entwicklung der Rohstoffpreise genau, um gegebenenfalls geeignete Massnahmen einzuleiten. Dies gilt insbesondere für Eisenerz sowie Basis- und Edelmetalle. Da SunMirror umfangreiche Mittel zur Finanzierung seiner künftigen Explorations- und Evaluierungsaktivitäten sowie möglicher Übernahmen benötigt, überwacht die Gesellschaft das Risiko nicht ausreichender liquider Mittel aktiv. Für den Fall, dass Aufwendungen in Währungen denominated sind, die von den jeweiligen funktionalen Währungen abweichen, ist SunMirror Wechselkursrisiken ausgesetzt. SunMirror managt diese Währungsrisiken durch den Abgleich von Ein- und Auszahlungen in derselben Währung sowie die Überwachung von Wechselkursschwankungen.

Zudem ist SunMirror Wettbewerbsrisiken durch Konkurrenten ausgeliefert, von denen einige über erheblich höhere finanzielle Ressourcen für Akquisitionen bzw. Joint Ventures verfügen. Mehr Wettbewerb kann auch zu einem höheren Angebot mineralischer Vorkommen und somit sinkenden Marktpreisen für bestimmte Mineralien führen. Hierdurch könnten die Zukunftsaussichten des SunMirror Konzerns als weniger attraktiv für mögliche Kapitalgeber erscheinen. Ein mangelhafter Zugang zu Kapital könnte die Fähigkeit von SunMirror einschränken, die Geschäftsentwicklung zu finanzieren. Dies könnte sich auch auf die Aussichten von lizenzpflichtigen Vermögenswerten von SunMirror in Pharlap auswirken.

5.3. Regulatorische Risikofaktoren

Die Muttergesellschaft SunMirror AG gibt Inhaberaktien statt Namensaktien aus. Für öffentlich notierte Unternehmen in der Schweiz ist dies noch möglich. Inhaberaktien könnten jedoch den künftigen Zugang zu Kapital durch den weltweiten Trend zur Ausgabe von Namensaktien einschränken.

MCC hat erfolgreich seine Retentionslizenz bis März 2025 von der für Bergbau zuständigen Behörde in Western Australia bewilligt bekommen. Eine mögliche Nichtbewilligung künftiger Verlängerungen könnten sich jedoch auf die Aussichten von SunMirror auswirken, aus den Lizenzgebühren seiner Tochtergesellschaft Pharlap künftig Erlöse zu erzielen.

Neue Umweltauflagen könnten zusätzliche Anforderungen an die Entwicklung des Bergbaus und die Nutzung fossiler Brennstoffe stellen, die sich auf die künftigen Ergebnisse und Finanzierungsbedingungen des Unternehmens auswirken könnten. Vorschriften zur Nutzung fossiler Brennstoffe würden angesichts der Konzentration des Unternehmens auf die Ressourcen von Batteriemetallen jedoch wahrscheinlich auch Chancen eröffnen.

In Western Australia haben Native Title-Antragsteller und bestimmte Native Title-Inhaber bestimmte Rechte gemäss den Bestimmungen des Native Title Act 1993 (Cth) (NTA) Future Act Regime, wenn Regierungen beabsichtigen, Geschäfte wie die Gewährung von Bodengrundstücken zu tätigen, die zukünftige Acts unter dem NTA sind.

Die Landesregierung hat eine Richtlinie, nach der Antragsteller für Explorationslizenzen und Schürflizenzen eine Regional Standard Heritage Agreement (RSHA) unterzeichnen und anbieten oder nachweisen müssen, dass sie ein bestehendes Alternative Heritage Agreement haben. Dies muss geschehen, bevor die Anträge im beschleunigten NTA-Verfahren eingereicht werden (Kimberley-Region ausgenommen).

Die RSHAs sorgen für den Schutz des Erbes der Ureinwohner und bieten allen Parteien Standardgebühren und -verfahren für die Freigabe des Erbes an, die einem für die Industrie akzeptablen Standard entsprechen.

Teile der Moolyella und Kingston Keith Explorationslizenzen fallen unter die Erbensprüche und das Unternehmen steht in engem Dialog mit den betroffenen Ureinwohnergruppen. Ein RSHA wurde mit der lokalen Native Title Group für das Lizenzgebiet Moolyella abgeschlossen, und eine ähnliche Vereinbarung wird derzeit mit der entsprechenden Native Title Group im Lizenzgebiet Kingston Keith ausgehandelt.

Quelle: <https://www.dmp.wa.gov.au/Minerals/Native-Title-Act-Process-5548.aspx>

5.4. Auswirkungen von Covid-19

Da Covid-19 jetzt vollständig unter Kontrolle ist sind keine Auswirkungen der Pandemie auf die Konzernaktivitäten zu erwarten. Nach der fortschreitenden Aufhebung von Restriktionen in China,

dem letzten bedeutenden Land mit erheblichen Einschränkungen in Bezug auf die Covid-19 Pandemie, kann künftig von einem noch höheren Bedürfnis nach Batteriemetallen ausgegangen werden.

5.5. Rechtliche Risiken

Im Rahmen ihres Geschäftsbetriebs und ihrer Finanzierungsaktivitäten ist die SunMirror Gruppe rechtlichen Risiken ausgesetzt. Der SunMirror Konzern geht Vereinbarungen mit Lieferanten, Auftragnehmern sowie anderen Gegenparteien ein, aus denen mögliche Rechtsstreitigkeiten und Forderungen entstehen könnten. Der Konzern kann auch Ansprüche gegenüber Gegenparteien verfolgen, die – bevor sie möglicherweise erfolgreich geltend gemacht werden – zu erheblichen Rechtskosten führen können. Die Gruppe verfügt dabei über eine interne Expertise, um mit solchen Risiken umzugehen. Sie wird dabei zudem von externen Rechtsberatern in den verschiedenen Rechtsordnungen, in denen sie tätig ist oder Geschäftsbeziehungen unterhält, unterstützt. Ausserdem überwacht die Gruppe die Einhaltung ihrer eigenen Vertragsverpflichtungen sorgfältig, um das Risiko künftiger Rechtsstreitigkeiten zu minimieren.

Das Unternehmen befindet sich in einem Rechtsstreit mit den Inhabern der ehemaligen 52'534 Pflichtwandelanleihen ISIN CH1142529093, die im Dezember 2021 ausgegeben wurden und im Dezember 2022 automatisch zu einem Preis von EUR 75 pro Aktie in SunMirror-Aktien umgewandelt wurden. Die Gläubiger bestreiten die Umwandlung ihrer Anleihen. Das Unternehmen ist der Ansicht, dass die Schuldverschreibungen rechtmässig in Aktien umgewandelt wurden und widerspricht den Behauptungen der Anleihengläubiger grundlegend. Auf dieser Grundlage und in Anbetracht des aktuellen Sachverhalts ist das Unternehmen der Ansicht, dass die Ansprüche unbegründet sind und bildet keine Rückstellungen oder Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit diesem Rechtsstreit. Bei einer Schlichtungsverhandlung im März 2023 wurde keine Einigung erzielt.

5.6. Auswirkungen der Inflation, steigender Zinssätze und des möglichen Risikos einer weltweiten Rezession

Der erhebliche Anstieg der globalen Inflation kann einen Kostendruck auf den Konzern ausüben. Glücklicherweise ist die Gruppe dem Inflationsdruck jedoch nur bedingt ausgesetzt. Dies aufgrund der Tatsache, dass ein Grossteil der Kosten über mittel- bis langfristige Verträge abgesichert ist. Im Rahmen seiner Explorationsaktivitäten ist der Konzern von Material- und Energiekosten nur bedingt abhängig.

Zudem bekämpfen die Zentralbanken die Inflation weltweit mit deutlich angehobenen Leitzinsen. Dies könnte zu einem verknappten und/oder teureren Zugang zu Kapital führen. Dies wiederum würde die Umsetzung von Akquisitionen und Investitionsaktivitäten erschweren.

Letztlich dürfte der Zinsanstieg vermutlich das mittelfristige globale Wirtschaftswachstum dämpfen. Dies könnte die Nachfrage nach Rohstoffen, deren Produktion der Konzern anstrebt, abschwächen. Ein Produktionsstart ist jedoch erst langfristig vorgesehen. Dennoch könnte sich eine Rezession auf die

Pläne von MCC zur Entwicklung des Cape Lambert Eisenerzprojekts auswirken, wodurch sich der Zeitpunkt verschieben würde, zu dem die Lizenz Umsatzerlöse generiert.

6. Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

Die Rechnungslegung der Gesellschaft umfasst alle Aktivitäten, die zur Erstellung der Einzel- und Konzernabschlüsse nach Massgabe der jeweiligen Gesetze und IFRS nötig sind.

6.1. Struktur der Rechnungslegung

Das Rechnungswesen der SunMirror Gruppe setzt sich aus dem Rechnungswesen bei den lokalen Gesellschaften sowie dem Konzernrechnungswesen in Zug zusammen. Die lokalen Gesellschaften erstellen ihre Abschlüsse gemäss den lokalen gesetzlichen Vorschriften unter Verwendung einer lokalen Buchhaltungssoftware. Vierteljährlich werden die Abschlüsse zur finalen Klärung und Überprüfung an das Konzernrechnungswesen in Zug übermittelt. Die Überleitung der lokalen Abschlüsse in eine einheitliche IFRS-Rechnungslegung und Bewertungsprinzipien werden durch das Konzernrechnungswesen in Zusammenarbeit mit einem Dienstleister von Konsolidierungsleistungen vorgenommen.

6.2. Konsolidierung

Die IFRS-Abschlüsse werden gemäss der IFRS-Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften erstellt, die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben wurden. Die lokalen Rechnungslegungsdaten werden durch das Konzernrechnungswesen manuell überprüft. Diese bestehen vor allem aus Plausibilitätsprüfungen, konzerninternen Verrechnungen sowie Überleitungen von Abschlüssen, die auf Basis lokaler Rechnungslegungsvorschriften erstellt wurden, auf eine IFRS-konforme Bilanzierung und Bewertung. Im Rahmen dieses Prozesses arbeitet das Konzernrechnungswesen eng mit einem Dienstleister von Konsolidierungsleistungen zusammen. Die Einzelabschlüsse werden zweimal im Jahr konsolidiert (Konzernjahresabschluss zum 30. Juni sowie verkürzter Halbjahresbericht des Konzerns zum 31. Dezember).

Insgesamt beinhaltet der Konsolidierungsprozess neben einer Überprüfung der Konsistenz der übermittelten Daten auch die Plausibilisierung der Abschlüsse insgesamt. Die Konsolidierung wird mit einer zertifizierten Standardsoftware durchgeführt.

Zur Sicherstellung der fehlerfreien und rechtzeitigen Erstellung der Abschlüsse zum Publikationsstichtag werden sowohl für den Zwischenbericht zum Halbjahr als auch für den Jahresabschluss entsprechende Fristen gesetzt. Von diesen wird das gesamte Rechnungswesen rechtzeitig in Kenntnis gesetzt. Neben dem zum Ende des Geschäftsjahrs zu erstellenden Jahresabschluss wird ein Zwischenbericht zum Halbjahr nach Massgabe von IAS 34 erstellt.

6.3. Kontrollen

Das Rechnungswesen ist dem Chief Financial Officer (CFO) unterstellt. Auf regelmässiger Basis werden Informationen zu den Investitionsprogrammen, Kostenprognosen, möglichen Rechtsstreitigkeiten sowie Chancen und Risiken an die Geschäftsleitung berichtet. Dies stellt die fortlaufende Überwachung des internen Kontrollsystems sicher. Tatsächliche und mögliche Risiken werden somit konstant überwacht. Diese Überwachung basiert auf einheitlichen Risikoleitlinien. Die Geschäftsleitung ist für die Implementierung dieser Leitlinien und die Sicherstellung ihrer Überwachung verantwortlich.

Innerhalb der SunMirror Gruppe wird der Zeitplan für die jährliche Prüfung durch die Geschäftsleitung festgelegt. Dies geschieht auf Basis eines Vorschlags des Konzernrechnungswesens der Gesellschaft. Schwerpunkte sind die Prüfung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, die Einhaltung der geltenden Rechnungslegungsstandards sowie andere Compliance-Anforderungen. Die Ergebnisse der Prüfungen werden dem Verwaltungsrat von Fall zu Fall vorgelegt.

7. Angaben zu Kapital, Aktie, Stimm- und Kontrollrechten sowie damit zusammenhängende Verpflichtungen aus 243a UGB

1. Per 31. Dezember 2022 betrug das Grundkapital der SunMirror AG insgesamt CHF 2.395.755,00 und unterteilte sich in 2.395.755 Inhaberaktien mit einem Nennwert von jeweils CHF 1,00, der komplett eingezahlt wurde. Hinsichtlich ihres Dividendenanspruchs und der Stimmrechte sind alle Aktien gleich ausgestattet.

Zum 31. Dezember 2022 sind die 52.534 Inhaberaktien, die im ersten Halbjahr 2023 durch die Kapitalerhöhung vom 23. Dezember 2022 nach der automatischen Wandlung der im Dezember 2021 begebenen Pflichtwandelanleihe am 20. Dezember 2022 geschaffen wurden, zum Handel an der Wiener Börse zugelassen.

7.1. Genehmigtes Kapital

Bis zum 29. Dezember 2022 war die Geschäftsleitung jederzeit berechtigt, das Grundkapital, um maximal CHF 751.879,00 durch die Ausgabe von bis zu 751.879 Inhaberaktien im Nennwert von jeweils CHF 1,00 zu erhöhen, der voll eingezahlt werden muss. Per 29. Dezember 2022 verfiel ein genehmigtes Kapital in dieser Höhe.

Im Falle wichtiger Gründe ist die Geschäftsleitung ermächtigt, das Bezugsrecht der Altaktionäre auszuschliessen und an Dritte weiterzugeben. Wichtige Gründe sind insbesondere die Beteiligung von Mitarbeitern, Unternehmenszusammenschlüsse, die Finanzierung des Unternehmens, die Finanzierung und Refinanzierung von Übernahmen, Sacheinlagen sowie die Platzierung von Aktien an nationalen oder internationalen Wertpapierbörsen. Die Geschäftsleitung kann das Bezugsrecht auch ausschliessen, sofern neue Aktien emittiert und in Zusammenhang mit i) einer öffentlichen Platzierung oder ii) einer Privatplatzierung zur Verbreiterung der Basis qualifizierter Aktionäre im Sinne des

Gesetzes kollektiver Geldanlagen (Federal Act on Collective Investment Schemes) ausgegeben werden. Aktien, für die das Bezugsrecht zwar ausgegeben aber nicht ausgeübt wird, müssen durch die Geschäftsleitung im Interesse der Gesellschaft verwendet werden. Die Geschäftsleitung ist autorisiert, sowohl den Ausgabepreis der Aktien, die Form der Einlage, die Verteilung der Aktien an neue Aktionäre als auch den Zeitpunkt des Dividendenanspruchs festzulegen.

7.2. Bedingtes Kapital und Wandelanleihen

Per 1. Juli 2022 betrug das bedingte Kapital der Gesellschaft CHF 904.900,00.

Zum Anfang des Geschäftsjahres 2022/2023 sah der Artikel 3b der Satzung des Unternehmens vor, dass das Grundkapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um nicht mehr als 904.900 Inhaberaktien durch Ausgabe von maximal 904.900 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 1,00, die komplett einzuzahlen sind, erhöht wird. Dies geschieht durch Ausübung des Wandlungsrechts, das den Inhabern der neuen Wandelanleihen oder ähnlichen Schuldtiteln, die von der Gesellschaft im Rahmen eines oder mehrerer vom Verwaltungsrat festzulegender Beteiligungspläne ausgegeben werden, eingeräumt wird. Die Einzelheiten der Ausgabebedingungen sind vom Verwaltungsrat festzulegen.

Von den 904.900 Inhaberaktien des bedingten Kapitals waren 52.534 Aktien der Pflichtwandelanleihe mit der ISIN CH1142529093 zuzuordnen, die am 20. Dezember 2022 automatisch in Aktien umgewandelt wurden. Die Wandlung dieser 52.534 Anleihen führte gemäss der aktualisierten Satzung mit Wirkung 23. Dezember 2022 zu einer Reduzierung des bedingten Kapitals um denselben Betrag auf CHF 852.366,00. Diese Aktien sollen zu gegebener Zeit zum Handel an der Wiener Börse zugelassen werden.

2. Zum 31. Dezember 2022 hielt die SunMirror AG einen direkten Anteil von 100,0% an der SunMirror Luxembourg S.A. und ist somit auch die alleinige indirekte Gesellschafterin der Pharlap Holdings PTE Ltd. Laut Ad-hoc-Mitteilung vom 1. August 2022 hat die Gesellschaft temporär die Kontrolle über die Lithium 1 Pty. Ltd verloren. Am 2. August 2022 wurde die Kontrolle durch die Rückgewinnung der Beteiligung von 100% an der Lithium 1 Pty Ltd durch die SunMirror Luxembourg S.A. wieder hergestellt.

3. Der Artikel 16 der Satzung sieht vor, dass der Verwaltungsrat aus einem oder mehreren Mitgliedern besteht, die die Generalversammlung der Aktionäre für einen Zeitraum von einem Jahr bestellt und die wiedergewählt werden können. Die Amtszeit endet am Tag der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre. Im Fall von Ersatzwahlen treten die neuen Mitglieder des Verwaltungsrats in die Amtszeit ihrer Vorgänger ein.

4. Es existieren weder Finanzierungs- noch Kundenverträge, die übliche Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels im Sinne des § 243a Abs. 1, Nr. 8 UGB enthalten.

5. Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1, Nr. 9 UGB.

6. Der Verwaltungsrat führt ein Aktienoptionsprogramm für Mitarbeiter ein.

8. Ausblick und bedeutende Ereignisse nach dem Ende des letzten Geschäftsjahres

SunMirror konzentriert sich nun darauf, die verfügbaren Mittel in erster Linie in die Entwicklung von wertschöpfenden Rohstoffprojekten zu investieren. Die SunMirror Gruppe strebt daher eine zügige Entwicklung des Moolyella-Lithium-Projekts an, bei dem Anfang des Jahres bereits erste Gesteinsproben analysiert wurden. Die Untersuchungsergebnisse bestätigen, dass die Moolyella-Lizenz sehr vielversprechend für das Vorkommen von lithiumhaltigen Pegmatiten ist. Die Geschäftsleitung hofft, durch die Fokussierung auf dieses Programm, erheblichen Mehrwert für die Gesellschaft zu schaffen. Dies gilt insbesondere angesichts der Tatsache, dass benachbarte Grundstücke, wie die von Global Lithium Resources, ihre Ressourcenbasis in den letzten fünf Jahren kontinuierlich erweitert haben. Im Verlauf von Q2/Q3 2023 sind erste Bohrungen vorgesehen, nachdem eine aeromagnetische Untersuchung die genauen Ziele ermittelt hat. Als weiteren Schritt, die Ressourcenprojekte voranzutreiben, hat SunMirror ein Budget zum Start der nötigen Vorarbeiten für das Kingston Keith Projekt zur Verfügung gestellt. Im Januar 2023 wurde eine aeromagnetische Untersuchung abgeschlossen. Zudem werden Verhandlungen mit möglichen Partnern in Australien zur Aufteilung der Explorationskosten und -expertise geführt.

Darüber hinaus können zusätzliche Vermögenswerte erworben und in die Gesellschaft eingebracht werden, um die Diversifizierung des Portfolios und den Unternehmenswert zu erhöhen. Potenzielle Joint Ventures oder Partnerschaften werden ebenfalls erörtert, um die Chancen und das Risikoprofil des Konzerns zu diversifizieren. Der Schwerpunkt liegt darauf, sicherzustellen, dass die Interessen, mit denen der potenziellen Partner vollständig übereinstimmen.

Ende Februar 2023 verliess Heinz Kubli das Unternehmen und wurde durch Laurent Quelin als Interims-CEO ersetzt. Im März 2023 fand in Zug, Schweiz, eine Schlichtungsverhandlung mit den Inhabern der Pflichtwandelanleihe statt. Es wurde keine Einigung erzielt.

SunMirror AG

Verkürzter Konzernzwischenabschluss für die sechs Monate bis zum
31. Dezember 2022

Inhalt

Konsolidierte Erfolgsrechnung.....	46
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung.....	47
Konsolidierte Bilanz	48
Konsolidierte Eigenkapitalveränderung.....	49
Konsolidierte Geldflussrechnung.....	50
1 Informationen zum Unternehmen und dem Konzern.....	51
2 Grundlagen der Erstellung und Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns..	51
2.1 Grundlagen der Erstellung	51
2.2 Fortführung der Geschäftstätigkeit (Going Concern)	51
2.3 Konsolidierungskreis	53
2.4 Neue Standards, Interpretationen und Änderungen, die vom Konzern angewendet werden.....	53
2.5 Prüfung auf Wertminderung (Impairment)	54
2.6 Kritische Schätzungen und Ermessensentscheidungen bei der Rechnungslegung...	54
2.7 Korrektur Vergleichsperiode.....	54
3 Wichtige Transaktionen und Ereignisse	55
4 Einzelheiten zu den Positionen der Erfolgsrechnung und Bilanz.....	56
4.1 Personalaufwand	56
4.2 Übriger betrieblicher Aufwand	56
4.3 Sonstiger Ertrag.....	56
4.4 Abschreibungen und Wertberichtigungen.....	56
4.5 Finanzergebnis	57
4.6 Ergebnis pro Aktie.....	57
4.7 Sonstiges Ergebnis	57
4.8 Immaterielle Werte.....	58
4.9 Vermögenswerte für Exploration und Evaluierung.....	58

4.10	Übrige Forderungen.....	58
4.11	Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten.....	59
5	Übrige Angaben	59
5.1	Angaben zu Finanzinstrumenten	59
5.2	Segmentberichterstattung.....	60
5.3	Transaktionen mit nahestehenden Personen.....	60
6	Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode.....	62
	Erklärung des Vorstands gemäß § 125 Abs. 1 Börsengesetz	63

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Für die sechs Monate bis zum 31. Dezember 2022 und die sechs Monate bis zum 31. Dezember 2021
(Anhangangabe Ziff. 2.7):

<i>In Tsd. USD</i>	Anhang- angabe	Juli – Dez. 2022	Juli – Dez. 2021 (angepasst)
Personalaufwand	4.1	-532	-418
Übriger betrieblicher Aufwand	4.2	-1'466	-1'792
Sonstiger Ertrag	4.3	182	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen	4.4	0	-4'536
Betrieblicher Verlust		-1'816	-6'746
Finanzertrag		158	470
Finanzaufwand		--410	-2'682
Finanzergebnis	4.5	-252	-2'212
Periodenverlust vor Steuern		-2'068	-8'958
Ertragssteuern		0	0
Periodenverlust		-2'068	-8'958
Unverwässerter und verwässerter Verlust pro Aktie	4.6	-0.86	-4.48

Der Periodenverlust ist vollumfänglich den Aktionären von SunMirror AG zuzuweisen. Es bestehen keine Minderheitsanteile.

Die beigefügten Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Für die sechs Monate bis zum 31. Dezember 2022 und die sechs Monate bis zum 31. Dezember 2021
(Anhangangabe Ziff. 2.7):

<i>In Tsd. USD</i>	Anhang- angabe	Juli – Dez. 2022	Juli – Dez. 2021 (angepasst)
Periodenverlust		-2'068	-8'958
Sonstiges Ergebnis	4.7		
<i>Posten, die in Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können:</i>			
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		-412	-1'492
Gesamtergebnis für den Berichtszeitraum		-2'480	-10'450

Das Gesamtergebnis für den Berichtszeitraum ist vollumfänglich den Aktionären von SunMirror AG zuzuweisen. Es bestehen keine Minderheitsanteile.

Die beigefügten Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Konsolidierte Bilanz

In Tsd. USD

AKTIVEN	Anhang- angabe	31. Dez. 2022	30. Juni 2022
Anlagevermögen			
Immaterielle Werte	4.8	25'976	26'357
Vermögenswerte für Exploration und Evaluierung	4.9	3'836	3'781
Total Anlagevermögen		29'812	30'138
Umlaufvermögen			
Finanzanlagen	5.1	340	413
Übrige Forderungen	4.10	197	118
Flüssige Mittel	5.1	5'250	10'611
Total Umlaufvermögen		5'787	11'142
Total Aktiven		35'599	41'280
PASSIVEN			
Eigenkapital			
Grundkapital		2'585	2'529
Kapitalreserven		58'093	54'018
Aufgelaufene Verluste		-25'354	-23'286
Sonstige Reserven		-822	-410
Total Eigenkapital		34'502	32'851
Langfristiges Fremdkapital			
Leistungsorientierte Verpflichtungen (Defined Benefit)		34	33
Total langfristiges Fremdkapital		34	33
Kurzfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	5.1	1	6'723
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.1	444	915
Übrige Verbindlichkeiten	5.1	607	755
Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	4.11	11	3
Total kurzfristiges Fremdkapital		1'063	8'396
Total Fremdkapital		1'097	8'429
Total Passiven		35'599	41'280

Das Eigenkapital ist vollumfänglich den Aktionären von SunMirror AG zuzuweisen. Es bestehen keine Minderheitsanteile. Die beigefügten Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Konsolidierte Eigenkapitalveränderung

Für die sechs Monate bis zum 31. Dezember 2022 und die sechs Monate bis zum 31. Dezember 2021

<i>In Tsd. USD</i>	Anhang- angabe	Grund- kapital	Kapital- reserve	Verlust-vortrag	Sonstige Reserven	Total Eigenkapital
Stand 1. Juli 2022		2'529	54'018	-23'286	-410	32'851
Periodenverlust				-2'068		-2'068
Sonstiges Gesamtergebnis					-412	-412
Gesamtergebnis für die Periode				-2'068	-412	-2'480
Umwandlung Wandelanleihe	3	56	4'075			4'131
Stand 31. Dezember 2022		2'585	58'093	-25'354	-822	34'502

<i>In Tsd. USD</i>	Anhang- angabe	Grund- kapital	Kapital- reserve	Verlust-vortrag	Sonstige Reserven	Total Eigenkapital
Stand 1. Juli 2021		2'162	30'888	-4'996	1'755	29'809
Periodenverlust				-8'958		-8'958
Sonstiges Gesamtergebnis					-1'492	-1'492
Gesamtergebnis für die Periode				-8'958	-1'492	-10'450
Eigenkapitalanteil ausgegebene Wandelanleihen			-416			-416
Stand 31. Dezember 2021 (angepasst)		2'162	30'472	-13'954	263	18'943

Das Eigenkapital ist vollumfänglich den Aktionären von SunMirror AG zuzuweisen. Es bestehen keine Minderheitsanteile. Bei den sonstigen Reserven handelt es sich ausschliesslich um kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe.

Die beigefügten Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Konsolidierte Geldflussrechnung

Für die sechs Monate bis zum 31. Dezember 2021 und 31. Dezember 2020

<i>In Tsd. USD</i>	Anhang- angabe	Juli – Dez. 2022	Juli – Dez. 2021 (angepasst)
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit			
Periodenverlust		-2'068	-8'958
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor Steuern zum Netto-Cashflow:			
Abschreibungen		0	3
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge/ Aufwände	4.4	118	4'629
Finanzergebnis	4.5	252	2'212
Veränderung Nettoumlaufvermögens (Working Capital):			
Zunahme/ Abnahme sonstiger Forderungen		-72	-301
Zunahme/ Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		-867	-41
Zinszahlungen		-298	-27
Nettogeldfluss aus Geschäftstätigkeit		-2'935	-2'483
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Explorationsaufwand	4.9	-109	-176
Auszahlungen in Zusammenhang mit dem möglichen Erwerb von Latitude 66 Cobalt Oy		0	-1'510
Desinvestition von Finanzanlagen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert		111	2'429
Nettogeldfluss aus Investitionstätigkeit		2	743
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Ausgabe von Wandelanleihen		0	4'157
Auszahlungen für Wandelanleihen		-2'599	0
Einzahlungen aus Gesellschafterdarlehen		0	11
Auszahlungen für Maklergebühren		0	-140
Nettogeldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-2'599	4'028
Nettowedchselkursdifferenzen		171	18
Nettoveränderung flüssige Mittel		-5'361	2'306
Flüssige Mittel zu Beginn des Berichtszeitraumes		10'611	445
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraumes		5'250	2'751

Die beigefügten Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Anhang: Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

1. Informationen zum Unternehmen und dem Konzern

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der SunMirror AG und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen SunMirror, die SunMirror Gruppe oder der Konzern) für die sechs Monate von 1. Juli bis 31. Dezember 2022 wurde gemäss Verwaltungsratsbeschluss vom 29. März 2023 zur Veröffentlichung genehmigt.

SunMirror AG (das Unternehmen oder die Muttergesellschaft) wurde in der Schweiz gegründet und ist dort ansässig. Die Aktien des Unternehmens (ISIN CH0396131929) sind an der Wiener Börse gelistet und werden zudem im Freiverkehr Frankfurt, Düsseldorf und Berlin gehandelt (Ticker: ROR). Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes und des Hauptgeschäftssitzes lautet seit dem 22. Dezember 2022 neu General-Guisan-Strasse 6, Zug, Schweiz (vorher Steinhäuserstrasse 74, Zug, Schweiz).

SunMirror erstellt und veröffentlicht ihre Abschlüsse in US-Dollar (USD), der Darstellungswährung der SunMirror Gruppe. Sofern nicht anders angegeben, werden die Zahlen auf ganze Tausend USD (Tsd. USD) gerundet.

2. Grundlagen der Erstellung und Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns

2.1. Grundlagen der Erstellung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die sechs Monate bis 31. Dezember 2022 wurde auf Grundlage des IAS 34 Interim Financial Reporting erstellt. Bei der Erstellung des vorliegenden Abschlusses wurden dieselben Rechnungslegungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 30. Juni 2022.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle im Abschluss des Gesamtjahres geforderten Informationen und Angaben und sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2022 gesehen werden.

2.2. Fortführung der Geschäftstätigkeit (Going Concern)

Die Geschäftsleitung hat die begründete Erwartung, dass der Konzern über ausreichende Ressourcen verfügt, um mindestens in den nächsten 12 Monaten die Unternehmensfortführung zu gewährleisten, und dass die Rechnungslegung der Erwartung einer Unternehmensfortführung gerecht wird.

Die Fähigkeit zur Unternehmensfortführung des Konzerns hängt von der Verfügbarkeit ausreichender flüssiger Mittel zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit ab. Da SunMirror in ihrem

gegenwärtigen Stadium als Explorationsunternehmen keine betrieblichen Mittelzuflüsse oder Einnahmen erzielt, besteht eine wesentliche Unsicherheit, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der SunMirror Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufkommen lassen kann. Daher könnte der Konzern nicht in der Lage sein, die Vermögenswerte zu realisieren und ihre Verbindlichkeiten im normalen Geschäftsverlauf zu erfüllen.

In den sechs Monaten zum 31. Dezember 2022 hat der Konzern einen Periodenverlust nach Steuern von USD 2.1 Mio. (Juli – Dez. 2021: Verlust USD 9.0 Mio.) erzielt. Die Netto-Zahlungsmittelabflüsse aus Betriebstätigkeit und Investitionstätigkeit betragen USD 2.9 Mio. (Juli – Dez. 2021: USD 1.7 Mio.).

Zum 31. Dezember 2022 wies der Konzern ein Eigenkapital von USD 34.5 Mio. auf (30. Juni 2022: USD 32.9 Mio.) inklusive flüssiger Mittel von USD 5.3 Mio. (30. Juni 2022: USD 10.6 Mio.). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2022 USD 1.1 Mio. (30. Juni 2022: USD 8.4 Mio.).

Aktuell konzentriert sich SunMirror auf die Entwicklung der bestehenden Vermögenswerte Moolyella und Kingston Keith mit moderaten Basisinvestitionen von geschätzten USD 0.3 Mio. im laufenden Geschäftsjahr Juli bis 30. Juni 2023 und weiteren USD 0.3 Mio. für Juli bis Dezember 2023. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass der Konzern dafür über ausreichende Liquiditätsreserven verfügt. Sollten Akquisitionen getätigt werden, so müssten diese mit entsprechenden Kapitalerhöhungen finanziert werden.

Wir haben eine Sensitivitätsanalyse auf der Grundlage der unten aufgeführten Schlüsselannahmen durchgeführt, die dem Budget der Gruppe bis Dezember 2023 zugrunde liegen, und sind der Ansicht, dass die Fähigkeit des Konzerns zur Unternehmensfortführung angesichts des Umfangs der Geschäftstätigkeit und des Engagements der Gruppe nicht wesentlich beeinträchtigt wird:

- Inflationsrisiko
- Rückzahlung von Verbindlichkeiten
- Erheblicher Anstieg der Rechtskosten aufgrund möglicher Rechtsstreitigkeiten.

Im Falle des Eintretens derartiger Ereignisse kann das Management unter anderem die folgenden Massnahmen ergreifen, um die Kosten zu senken, den Cashflow zu optimieren und die Liquidität zu erhalten

- Reduzierung nicht notwendiger Investitionen und Streichung diskretionärer Ausgaben;
- Veräußerung einiger nicht betriebsnotwendiger Vermögenswerte der Gruppe;

Sollten die geplanten Explorationsaktivitäten nicht zu einem positiven Ergebnis führen, ist es möglich, dass die Gesellschaft beschliesst, Vermögenswerte zu veräußern oder bestimmte Tätigkeiten einzustellen, was letztendlich dazu führen könnte, dass das Unternehmen nicht fortgeführt werden kann.

Auf Basis dieser Faktoren hat die Geschäftsleitung die begründete Erwartung, dass SunMirror über ausreichende Liquidität und Ressourcen verfügt, um die Unternehmensfortführung sicherzustellen.

2.3. Konsolidierungskreis

Die nachfolgenden Gesellschaften sind im Konsolidierungskreis des vorliegenden Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 enthalten.

Name	Unternehmenssitz	Währung	Anteil am Eigenkapital	Grundkapital
SunMirror AG	Schweiz	CHF	Holding	2'395'755
SunMirror Luxembourg S.A.	Luxemburg	EUR	100%	1'111'000
Lithium 1 Pty Ltd	Australien	AUD	100%	10
Pharlap Holdings Pte Ltd	Singapur	SGD	100%	4'172'242

Gegenüber der Vergleichsperiode lag keine Veränderungen im Konsolidierungskreis vor. Die funktionale Währung für alle oben aufgeführten Unternehmen ist die Landeswährung, mit Ausnahme von Pharlap Holdings Pte Ltd, deren funktionale Währung AUD ist, welche von der Landeswährung abweicht.

2.4. Neue Standards, Interpretationen und Änderungen, die vom Konzern angewendet werden

Der Konzern prüft laufend die neuen und geänderten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen des IASB. Sofern anwendbar, plant der Konzern diese neuen und geänderten Standards und Interpretationen umzusetzen, sobald sie wirksam werden. Das Management von SunMirror hat die Auswirkungen der neuen und geänderten Rechnungslegungsstandards, die für nach dem 1. Juli 2022 beginnende Berichtszeiträume gelten, geprüft und festgestellt, dass ihre Anwendung auf den Abschluss entweder nicht relevant oder nicht wesentlich sind.

Bestimmte neue Rechnungslegungsstandards, Änderungen von Rechnungslegungsstandards und Interpretationen wurden veröffentlicht, die für die Berichtszeiträume zum 31. Dezember 2022 nicht verpflichtend sind und von der Gesellschaft nicht vorzeitig angewendet wurden. Es wird nicht erwartet, dass diese Standards, Änderungen oder Interpretationen einen wesentlichen Einfluss auf die SunMirror Gruppe im aktuellen oder zukünftigen Berichtszeitraum und auf vorhersehbare zukünftige Transaktionen haben werden.

2.5. Prüfung auf Wertminderung (Impairment)

Der Konzern prüft zu jedem Berichtszeitpunkt, ob es Anzeichen dafür gibt, dass ein Vermögenswert im Wert gemindert sein könnte. Nebst den in der Anhangangabe 2.4.5. des Konzernjahresabschlusses zum 30. Juni 2022 aufgeführten Wertminderungsfaktoren gehört auch die Entwicklung des Börsenkurses der SunMirror AG Aktie (Ticker: ROR) als indirektes Anzeichen mit dazu. Der Kurs der SunMirror AG Aktie hat sich seit der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 30. Juni 2022 auf einem tiefen Niveau stabilisiert. Das Management sieht daher keine Anzeichen für eine mögliche Wertminderung.

2.6. Kritische Schätzungen und Ermessensentscheidungen bei der Rechnungslegung

Im Rahmen der Erstellung der Jahresabschlüsse der Gruppe muss die Geschäftsleitung Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen vornehmen, die sich auf die ausgewiesenen Ansätze von Aufwendungen, Aktiven und Verbindlichkeiten sowie auf die dazugehörigen Angaben auswirken. Grössere Schätzungsunsicherheiten könnten dabei zu Ergebnissen führen, die eine substantielle Anpassung von Buchwerten der betroffenen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in künftigen Perioden nach sich ziehen. Annahmen in Bezug auf künftige Perioden können sich jedoch aufgrund von Umständen, die ausserhalb der Kontrolle des Managements liegen, ändern. In solchen Fällen werden die veränderten Annahmen berücksichtigt, sobald sie eintreten.

Bei der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses hat das Management keine kritischen Ermessensentscheidungen und vorgenommen, die gemäss IAS 1 anzugeben sind.

2.7. Korrektur Vergleichsperiode

In der Vergleichsperiode Juli – Dezember 2021 musste eine Korrektur erfasst werden. Diese steht im Zusammenhang mit der Ersterfassung und Folgebewertung der Pflichtwandelanleihe. Details zur Anpassung in der Vergleichsperiode können im Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 30. Juni 2022 entnommen werden (Anhangangabe Ziff. 3). In der konsolidierten Erfolgsrechnung Juli – Dezember 2021 hat sich die Korrektur auf die Positionen Finanzergebnis, Periodenverlust und Verlust pro Aktie ausgewirkt. Zudem wurde die Position „Übriger betrieblicher Aufwand“ nach der Darstellung im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 30. Juni 2022 offengelegt. In der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung Juli – Dezember 2021 betrifft dies die Positionen Währungsumrechnungsdifferenzen.

3. Wichtige Transaktionen und Ereignisse

3.1. Rückzahlung der Wandelanleihe

Am 8. April 2021 wurde eine Wandelanleihe in Höhe von USD 2.8 Mio. mit einer Fälligkeit 30. Mai 2022 gezeichnet. Der Inhaber dieser Wandelanleihe hat sein Wandlungsrecht nicht ausgeübt. Aufgrund technischer Probleme der Zahlungsstelle verzögerte sich die Rückzahlung und konnte erst am 5. Juli 2022 ausgeführt werden. Die Rückzahlung des Nominalbetrages zusammen mit den aufgelaufenen Zinsen wurde in der laufenden Berichtsperiode erfasst.

3.2. Wandlung Pflichtwandelanleihe

Im Rahmen einer Privatplatzierung bei institutionellen Investoren hat SunMirror AG am 20. Dezember 2021 eine Pflichtwandelanleihe platziert. Per 31. Dezember 2021 waren 52'534 Anleihen zum Preis von jeweils EUR 68.18 platziert, was einem Liquiditätszufluss von EUR 3.6 Mio. (USD 4.1 Mio.) entsprach. Die ausgegebenen Anleihen wurden in der Berichtsperiode anlässlich der Kapitalerhöhung vom 23. Dezember 2022 vollständig in Inhaberaktien von SunMirror AG mit einem Wandlungspreis von je EUR 75 gewandelt. Es fanden keine Rückzahlungen statt.

3.3. Personelle Veränderungen

Mit Laurent Quelin wurde ein neuer und qualifizierter CFO eingesetzt. Er hat seine Funktion offiziell am 1. September 2022 übernommen, ist aber seit August 2022 im Unternehmen tätig. Laurent Quelin ersetzt in seiner Funktion Flavia Sennhauser, welche im August 2022 zurücktrat und in einer Übergangsphase bis 30. September 2022 für die reibungslose Übergabe auf ihren Nachfolger sorgte. Laurent Quelin wurde an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 30. September 2022 in den Verwaltungsrat von SunMirror AG und an der ordentlichen Generalversammlung vom 23. Dezember 2022 zum Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Die Entschädigung von Laurent Quelin sieht eine feste monatliche Komponente und eine variable Aktienvergütung vor. Aufgrund von Wesentlichkeitsüberlegungen und den fehlenden Grundlagen zur Berechnung wurde aber per 31. Dezember 2022 auf die Erfassung einer aktienbasierten Vergütung verzichtet (siehe Ziff. 5.3).

3.4. Beilegung von Rechtsstreitigkeiten

Nachdem eine aussergerichtliche Einigung mit einem Dienstleistungserbringer über die in Rechnung gestellten Honorare nicht gefunden werden konnte, hat SunMirror Klage beim Landesgericht in München eingereicht. Mit Beschluss des Oberlandesgerichts München vom 8. November 2022 konnte diese Klage abgeschlossen werden. Als Folge dieser Gerichtsentscheidung konnten die ausstehenden Forderungen des Beklagten, die im kurzfristigen Fremdkapital von SunMirror erfasst waren, erheblich reduziert werden (siehe Ziff. 4.3).

4. Einzelheiten zu den Positionen der Erfolgsrechnung und Bilanz

4.1. Personalaufwand

Der Personalaufwand umfasst Gehälter und Vergütungen für Verwaltungsräte, Geschäftsleitung und Mitarbeitende. Der Anstieg der Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich vornehmlich aus der höheren Anzahl der Vollzeitstellen (FTE). Diese erhöhten sich von 2.85 FTE im Zeitraum Juli - Dezember 2021 auf 3.62 FTE vom Juli - Dezember 2022.

4.2. Übriger betrieblicher Aufwand

<i>In Tsd. USD</i>	Juli – Dez. 2022	Juli – Dez. 2021
Unternehmensberatung	-249	-154
Regulatorische Aufwendungen	-59	-372
Rechts- und Steuerberatung	-459	-416
Buchhaltung, Konsolidierung und Wirtschaftsprüfung	-497	-272
Dienstleistungen von nahestehenden Personen	0	-239
Investor Relations	-138	-317
Kapitalsteuer	-11	-2
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-52	-20
Total übriger betrieblicher Aufwand	-1'466	-1'792

4.3. Sonstiger Ertrag

Der sonstige Ertrag resultierten aus der Auflösung einer nicht mehr benötigten kurzfristigen Rückstellung und der Forderungsreduktion eines Gläubigers (siehe Ziff. 3).

4.4. Abschreibungen und Wertberichtigungen

<i>In Tsd. USD</i>	Juli – Dez. 2022	Juli – Dez. 2021 (angepasst)
Wertberichtigung Exklusivitätsgebühr Latitude 66	0	-3'012
Wertberichtigung Darlehensforderungen Latitude 66	0	-1'520
Sonstige Abschreibungen	0	-3
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen	0	-4'535

Die Wertberichtigungen der Exklusivitätsgebühr und der Darlehensforderungen beziehen sich ausschliesslich auf die gescheiterte Akquisition von Latitude 66. Siehe dazu die Ausführungen des Konzernjahresabschlusses für das Geschäftsjahr zum 30. Juni 2022.

4.5. Finanzergebnis

<i>In Tsd. USD</i>	Juli – Dez. 2022	Juli – Dez. 2021 (angepasst)
Gewinne aus Wertschriften des Umlaufvermögens	42	25
Wechselkursgewinne	112	434
Zinsertrag	4	11
Finanzertrag	158	470
Zinsaufwand	-218	-819
Wechselkursverluste	-192	0
Verluste aus Wertschriften des Umlaufvermögens	0	-1'863
Finanzaufwand	-410	-2'682
Finanzerfolg	-252	-2'212

Der Finanzertrag resultiert hauptsächlich aus Wechselkursgewinnen aus Fremdwährungsumrechnungen von Verbindlichkeiten und aus dem Gewinn aus dem Verkauf der verbliebenen Aktien von Cadiz Inc.

Der Finanzaufwand resultiert hauptsächlich aus der ratierlichen Auflösung der Maklergebühren für die Pflichtwandelanleihe (Zinsaufwand) und Wechselkursverlusten aus Fremdwährungsumrechnungen von Flüssigen Mittel und Forderungen.

4.6. Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird errechnet, indem das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Stammaktien geteilt wird. 52'534 Aktien, die bei der Umwandlung der Pflichtwandelanleihen am 23. Dezember 2022 ausgegeben wurden, sind in die Ermittlung des unverwässerten Ergebnissen je Aktien einbezogen worden. Per 31. Dezember 2022 hatte das Unternehmen insgesamt 2'395'755 Aktien im Umlauf (für die sechs Monate bis 31. Dezember 2021 lag die Anzahl ausstehenden Aktien bei 2'000'000).

4.7. Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis enthält Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung von Gesellschaften, deren funktionale Währung von der Berichtswährung der Gruppe abweicht. Verluste aus der Währungsumrechnung ergeben sich hauptsächlich aus der Umrechnung der von Lithium 1 und Pharlap Holdings gehaltenen Vermögenswerten (siehe Ziff. 2.3).

4.8. Immaterielle Werte

Immaterielle Vermögenswerte beinhaltet nebst der Domain die Lizenzvereinbarung für das Cape Lambert Magnetite Projekt (Australien). Der Wertrückgang während der sechs Monate bis 31. Dezember 2022 stammt ausschliesslich aus Währungsumrechnungseffekten. Gegenüber dem 30. Juni 2022 gab es keine Anzeichen für eine Wertminderung und keine Änderungen der Umstände in Bezug auf diesen Vermögenswert.

Die Lizenzvereinbarung steht noch nicht zur Nutzung zur Verfügung und wird daher zu jedem Berichtszeitpunkt auf Wertminderung überprüft. Für die Berichtszeiträume H1 2022/23 und H1 2021/22 wurden keine Indikatoren für eine Wertminderung im Sinne von IFRS 6 identifiziert. Der Buchwert der Lizenzvereinbarung ist an eine Vorratslizenz gebunden.

Der Beginn des Abbaubetriebs ist noch nicht festgelegt, weshalb der immaterielle Vermögenswert derzeit eine unbestimmte Nutzungsdauer aufweist.

4.9. Vermögenswerte für Exploration und Evaluierung

<i>In Tsd. USD</i>	Moolyella	Kingston Keith	Total
Bruttowerte zum 1. Juli 2021	3'687	149	3'836
Zugänge	17	159	176
Währungsumrechnung	-130	7	-123
Bruttowerte zum 31. Dezember 2021	3'574	315	3'889

Bruttowerte zum 1. Juli 2022	3'460	321	3'781
Zugänge	83	26	109
Währungsumrechnung	-50	-4	-54
Bruttowerte zum 31. Dezember 2022	3'493	343	3'836

Die aktivierten Ausgaben für Exploration und Evaluierung erhöhten den Buchwert in der Periode vom Juli bis Dezember 2022. Die dadurch neu gewonnenen Informationen zu diesen Vermögenswerten ergaben keine Indikatoren für eine Wertminderung. Es handelt sich ausschliesslich um Vermögenswerte, welche der Phase 1 (Exploration und Evaluierung) zugewiesen werden und eine unbestimmte Nutzungsdauer aufweisen.

4.10. Übrige Forderungen

Übrige Forderungen umfassen Guthaben von Steuerbehörden, Vorauszahlungen und Rechnungsabgrenzungsposten, die aufgrund ihrer kurzfristigen Fälligkeit zum Nennwert bewertet werden.

4.11. Übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden und Rechnungsabgrenzungsposten, die aufgrund ihrer kurzfristigen Fälligkeit zum Nennwert bewertet werden.

5. Übrige Angaben

5.1. Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Wandelanleihe, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten, in Höhe von USD 2.8 Mio. wurde im April 2021 gezeichnet und mangels Ausübung des Wandlungsrechts im laufenden Berichtsjahr vollständig in bar zurückbezahlt (siehe Ziff. 3).

Die Pflichtwandelanleihe, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten, wurde am 20. Dezember 2021 begeben und war zum 20. Dezember 2022 fällig. Sämtliche gezeichneten 52'534 Anleihen wurden bei der Kapitalerhöhung vom 23. Dezember 2022 zum Preis von EUR 75 pro Anleihe und Aktie in Aktienkapital gewandelt (siehe Ziff. 3).

Die nachstehende Tabelle umfasst die Details zu den Geldflüssen aus Finanzierungstätigkeit:

<i>In Tsd. USD</i>	Stand zum 1. Juli 2022	Zahlungs- wirksam	Nicht zahlungs- wirksam	Stand zum 31. Dezember 2022
Wandelanleihen zu fortgeführten Anschaffungskosten	2'829	-2'896	67	0
Pflichtwandelanleihen zu fortgeführten Anschaffungskosten	3'893	0	-3'893	0
Aktionärsdarlehen	1	0	0	1
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6'723	-2'896	-3'826	1

Die Tabelle fasst die Einordnung der Finanzinstrumente in Abhängigkeit von ihrer Bewertung zusammen.

<i>In Tsd. USD</i>	31. Dez.	30. Jun
	2022	2022
Finanzielle Vermögenswerte	5'590	11'024
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	68
Wertschriften erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0	68
Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	5'590	10'956
Bankguthaben	5'250	10'611
Darlehen an Aktionär zu fortgeführten Anschaffungskosten	340	345
Finanzverbindlichkeiten	1'052	8'393
Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	1'052	8'393
Wandelanleihe (Verbindlichkeitskomponente)	0	2'829
Pflichtwandelanleihe (Verbindlichkeitskomponente)	0	3'893
Aktionärsdarlehen	1	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	444	915
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	607	755

5.2. Segmentberichterstattung

Da der Konzern noch nicht operativ tätig ist, liegt nur ein operatives Segment im Rahmen der Berichterstattung vor. Die Explorationsaktivitäten machen demnach das einzige operative und berichtspflichtige Segment des Konzerns aus.

5.3. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Transaktionen mit nahestehenden Personen des Konzerns umfassen folgende Elemente:

- Verwaltungsräte und Mitglieder der Geschäftsleitung von SunMirror (als Verwaltungsräte und Geschäftsleitung der SunMirror AG definiert).
- Opus Capital Switzerland AG. Das Unternehmen erbrachte Personaldienstleistungen für SunMirror im Bereich Geschäftsentwicklung (Business Development) und Investoren. Opus Capital Switzerland AG ist eine unabhängige Unternehmensberatungsfirma mit Fokus auf strategische Neuausrichtung von mittelständischen und aufstrebenden Wachstumsunternehmen. Ab dem 1. Juli 2022 wird Opus Capital Switzerland AG nicht mehr als nahestehende Person eingestuft, da Heinz Kubli als Verwaltungsrat bei Opus Capital Switzerland AG zurückgetreten ist.

- Gilmore Capital Ltd (vormals Gravner Ltd.). Das Unternehmen ist Aktionär der Gesellschaft mit signifikantem Einfluss auf SunMirror und unterstützt SunMirror bei der Suche nach Investitionsmöglichkeiten. Diese Leistungen werden kostenfrei erbracht.

Die Vergütung des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Geschäftsleitung setzen sich wie folgt zusammen:

<i>In Tsd. USD</i>	Juli – Dez. 2022	Juli – Dez. 2021
Kurzfristige Personalaufwendungen	-236	-178
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	-6
Total	-236	-184

Bei den in der Tabelle angegebenen Beträgen handelt es sich um die in den Berichtszeiträumen als Aufwand erfassten Beträge für Verwaltungsräte und Mitglieder der Geschäftsleitung.

Am 23. Dezember 2022 hat die Generalversammlung die Gesamtvergütung für die Geschäftsleitung gemäss dem Antrag des Verwaltungsrates genehmigt. Die Vergütungsperiode umfasst die Periode vom 23. Dezember 2022 bis 30. Juni 2023 und das darauffolgende Geschäftsjahr, umfassend zwölf Monate bis zum 30. Juni 2024. Basierend darauf hat der Vergütungsausschuss anschliessend beschlossen, für das Management einen Aktienvergütungsplan aufzusetzen. Die formelle Ausarbeitung und die Details waren bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses per 31. Dezember 2022 nicht abgeschlossen. Grundsätzlich würde ab dem 23. Dezember 2022 (Startdatum) ein Anspruch von Laurent Quelin (CFO, ad interim CEO und Verwaltungsratspräsident) auf eine aktienbasierte Vergütungskomponente bestehen. Aufgrund von Wesentlichkeitsüberlegungen und den fehlenden Grundlagen zur Berechnung wurde aber per 31. Dezember 2022 auf die Erfassung einer aktienbasierten Vergütung verzichtet.

Die folgenden Transaktionen haben mit nahestehenden Personen stattgefunden:

<i>In Tsd. USD</i>	Juli – Dez. 2022	Juli – Dez. 2021
Dienstleistungen von nahestehenden Personen	0	-239
Transaktionen aus Darlehen an nahestehende Personen	1	0
Total	1	-239

Bei den in der Tabelle angegebenen Beträgen handelt es sich um die in den Berichtszeiträumen als Aufwand erfassten Leistungen an nahestehende Personen.

Bei den folgenden Beträgen handelt es sich um offene Salden zum Ende der Berichtsperiode in Zusammenhang mit Transaktionen mit nahestehenden Personen:

<i>In Tsd. USD</i>	31. Dez 2022	30. Jun 2022
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber:		
Mitgliedern der Geschäftsleitung	0	-47
Kurzfristige Forderungen gegenüber:		
Andere nahestehende Personen	1	5
Total	0	-42
Darlehensforderung gegenüber:		
Andere nahestehende Personen	340	345
Total	340	345

Das dem Aktionär gewährte Darlehen hat die folgenden Konditionen: Rückzahlung in bar auf Verlangen in voller Höhe einschliesslich Zinsen zu einem Zinssatz von 1 % p.a. oder gegen Übergabe einer vereinbarten australischen Explorationslizenz, wobei SunMirror AG das Wahlrecht hat. Das Darlehen ist teilweise durch Aktien der SunMirror AG besichert.

5.4. Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode

Mit Wirkung zum 1. März 2023 hat Laurent Quelin als Interims-CEO die Aufgaben von Dr. Heinz Kubli übernommen, der sich an der letzten Generalversammlung vom 23. Dezember 2022 nicht mehr zur Wiederwahl stellte und das Unternehmen per 28. Februar 2023 verlassen hat.

Die von MCC Australia Sanjin Mining Pty Ltd ("Cape Lambert North") gehaltene Vorratslizenz (R 47/18), an der das Unternehmen eine passive Lizenzgebühr für Eisenerz hält, hat ihre Retention Licence bis zum 21. März 2025 verlängert.


Das Unternehmen befindet sich in einem Rechtsstreit mit den Inhabern der ehemaligen 52'534 Pflichtwandelanleihen ISIN CH1142529093, die im Dezember 2021 ausgegeben und am 20. Dezember 2022 automatisch zu einem Preis von EUR 75 pro Aktie in SunMirror-Aktien umgewandelt wurden. Die Gläubiger bestreiten die Umwandlung ihrer Anleihen. Das Unternehmen ist der Ansicht, dass die Pflichtwandelanleihen rechtmässig in Aktien umgewandelt wurden und widerspricht den Behauptungen der Anleihengläubiger grundlegend. Auf dieser Grundlage und in Anbetracht des aktuellen Sachverhalts ist das Unternehmen der Ansicht, dass die Ansprüche unbegründet sind und bildet keine Rückstellungen oder Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit diesem Rechtsstreit. Bei einer Schlichtungsverhandlung im März 2023 wurde keine Einigung erzielt.

Erklärung des Vorstands gemäß § 125 Abs. 1 Börsengesetz

Die Wirtschaftsprüferin von SunMirror, Deloitte, hat weder eine vollständige Prüfung noch eine prüferische Durchsicht (Review) der publizierten Finanzinformationen vorgenommen.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den massgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Zug, 29. März 2023



Laurent Quelin

Präsident des Verwaltungsrates



Daniel Monks

Verwaltungsrat